

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Radsport Matteo Badilatti aus Poschiavo heisst der neue Bündner Bergmeister Strasse. Er gewann das Rennen von Silvaplana auf den Julier souverän. **Seite 2**

Festa da musica Quista fin d'eivna ha lö la festa districtuala da musicas instrumentalas a Ftan. Ün sguard ill'istorgia preschainta il svilup da las musicas. **Pagina 8**

Uferputzete Von Weitem gesehen, scheinen die Ufer des Silsersees sauber, beim näheren Hinschauen aber kommt unerwünschter Abfall zum Vorschein. **Seite 20**

Jetzt die Weichen für die Zukunft stellen

Für sieben Wirtschaftsräume liegen regionale Standortentwicklungsstrategien vor

Die Bündner Wirtschaftsstandorte stagnieren. Mit der Agenda 2030 sollen den Regionen neue Impulse gegeben werden.

RETO STIFEL

Wie soll sich eine Region langfristig entwickeln? Diese Frage stand am Anfang des Prozesses zur Erarbeitung der Agenda 2030, der vor einem Jahr vom Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Regionalverbänden initiiert worden ist. Ziel war es, auf die Regionen ausgerichtete Standortentwicklungsstrategien zu erarbeiten. Heute liegen für sieben Wirtschaftsräume solche Strategien vor. Gestern Mittwoch hat Regierungsrat Jon Domenic Parolini in Chur die Wichtigkeit dieser Papiere betont. Sie sollen jetzt konkretisiert werden und unter anderem dazu dienen, dass der Kanton Beiträge an Infrastrukturen leisten kann.

Mit der Agenda 2030 fokussieren sich die einzelnen Regionen auf ihre Stärken. Mittels verschiedenen Massnahmen legen sie in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton fest, was wann umgesetzt werden soll, um optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und damit auch die Bevölkerung schaffen zu können. Während das Unterengadiner Massnahmenpaket erst anlässlich der Sitzung des Wirtschaftsforums Nationalparkregion am 12. Juni öffentlich wird, liegen die Resultate für das Oberengadin bereits vor. Die «Engadiner Post» präsentiert diese. Zudem hat sie mit einem Beteiligten gesprochen. **Kommentar und Seite 5**



Wohin die Reise führt, soll mit der Agenda 2030 definiert werden.

Foto: RhB, Christof Sonderegger

Kommentar

Umsetzen!

RETO STIFEL

«Nicht schon wieder»!, dürfte die Reaktion beim Lesen der Agenda 2030 sein. Leitbilder, Standortentwicklungskonzepte und Strategiepapiere sind in den letzten Jahren in Graubünden zur Genüge erarbeitet worden. An Ideen, hat es kaum je gefehlt, an der konkreten Umsetzung hingegen schon. Warum soll das gerade jetzt ändern?

Erstens kommt im Papier ein Wille zum Ausdruck. Wenn sich im Oberengadin, im Bergell und im Puschlav 14 Gemeindepräsidenten auf eine gemeinsame Standortstrategie für die regionale Entwicklung einigen, ist das zumindest bemerkenswert. Zweitens ist es ein geschickter Schachzug, den Kanton ebenfalls in die Pflicht zu nehmen. Was nützen die tollsten Projekte, wenn sie bereits eine Stufe höher nicht bewilligungsfähig sind? Und das führt zu Punkt drei: Wenn der Kanton eine regionale Strategie mitträgt, gibt das auch den Gemeinden mehr Gewicht in Bern. Und der Druck auf den Bund, in den Berggebieten weiterhin eine Entwicklung zu ermöglichen, nimmt zu. Dass die wertvollsten Schweizer Landschaften, die sogenannten BLN-Gebiete, geschützt werden müssen, ist unbestritten. Neben dem Schützen muss aber vor allem an heute bereits erschlossenen Standorten auch ein sinnvolles Nützen möglich sein.

Noch ist die Agenda 2030 nicht viel mehr wert als das Papier, auf dem sie gedruckt ist. Entscheidend wird sein, was im Kanton und in den Regionen mit den vorgeschlagenen Massnahmen passiert. Und da kann es nur eines geben: Umsetzen!

reto.stifel@engadinerpost.ch

Der Inn soll revitalisiert werden

Celerina Die Stimmberechtigten von Celerina haben einem Planungskredit von 350 000 Franken für die Revitalisierung des Inn gutgeheissen. Nicht ohne Diskussionen allerdings. In Frage gestellt wurde beispielsweise, ob der Inn ab der ARA Staz bis zur Ochsenbrücke überhaupt revitalisiert werden müsse, da die Landschaft dort heute schon sehr naturnah sei. Der grösste Teil der Kosten für den Planungskredit und auch eine allfällige Ausführung würden subventioniert. Weitere Resultate der Gemeindeversammlung auf **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

Nouv'ustaria La Stalla

Ardez Daspö tschinch ons spordscha la famiglia Clalüna dad Ardez a giasts per nottaziuns in lur bain pac dadour Ardez. Causa cha las pretaisas da vart da l'Uffizi chantunal per la sgürezza da vidualias e per la sandà d'animals sun gnüdas plü severas han els decis da far ulteriuras investiziuns in lur pauraria. Els han ingrondi lur sporta turistica cun fabrichar our d'üna part da la stalla ün'ustaria. Intuorn la stalla han Marianna e Fredi Clalüna installà üna pitschna piazza da giovar per uffants. L'ustaria es averta d'ürant la stagiun mincha di e minch'ultima gövgia dal mais han lö degustaziuns. Pel di d'avertüra han els sport sper üna tschaina eir ün'attracziun nouva illa region. Il «hof-theater.ch» ha preschantà üna cumedia culinaria cundida cun ironia, satirica e musica. (anr/afi) **Pagina 8**

Concept dal campegi Muglin plascha

Müstair Il concept dal «Camping Muglin» a Müstair culla stretta colliaziun cun l'agricultura para da funcziunar. La famiglia Zangerle es pronta pella quarta stagiun da stä.

Il vegl campegi «Clenga» chi d'eira posiziunà da la vart dretta dal Rom as rechattaiva illa zona da privel ed ha stuvü gnir serrà a la fin da l'on 2011. Fingia il prossem on ha drivi pac d'avent ün nouv campegi sias portas. Ill'antieriura stalla ed i'l tablà dal paur Wendelin Zangerle han seis figls Ivan ed Enrico fabrichà l'infrastructura per pudair retschaiver giasts cun tendas o rulottas. Da prüma d'avent ha il «Camping Muglin» lavurà insembel cul paur vaschin Isidor Sepp chi tegna chavrinas e lamas. Tenor l'associaziun da campegis ACSI es il «Camping Muglin» il meglder campegi in Svizra. (anr/rgd) **Pagina 9**

Giovanni Segantini in einem neuen Licht

Pontresina Am 11. Juni wird im Pontresiner Cinéma Rex erstmals der Essay-Film «Giovanni Segantini. Magie des Lichts» gezeigt, der vergangenen Sonntag in Zürich Weltpremiere feiern konnte. Regisseur Christian Labhart ermöglicht dem Publikum in seinem Werk einen neuen Zugang zum «Alpenmaler» und Symbolisten. Er lässt den Künstler nämlich durch dessen Texte zu Wort. Passagen aus einem autobiografischen Fragment sowie aus Briefen und Schriften (gelesen von Bruno Ganz) und Auszüge aus Asta Scheibs Roman «Das Schönste was ich je sah» (gelesen von Mona Petri) werfen ein Schlaglicht auf Segantinis Gedanken- und Gefühlswelt und vermitteln seine Ansichten über die Kunst im Allgemeinen und sein persönliches Schaffen. (mcj) **Seite 13**

Rund um die Uhr für die Hunde da

Hundepension Im Haus von Kirsten Bollinger oberhalb von Samedan ist die Präsenz von Hunden allgegenwärtig: Unzählige Futternapfe und Wasserschalen sind zu sehen, in allen Ecken gibt es gemütliche Schlafplätze aus Matratzen und Kissen, die Sofas sind mit Hundedecken überzogen und Gebell erfüllt die Räume. Bollinger hat sich vor zehn Jahren als Hundebetreuerin selbstständig gemacht und beherbergt seither Tag und Nacht fünf bis sechs Hunde unter ihrem Dach. Während ihre Besitzer in den Ferien weilen oder arbeiten, pflegt und füttert die Tierliebhaberin deren Vierbeiner und geht mit ihnen Gassi. Beim Besuch hat sie der «EP» erzählt, warum Hunde nicht nur des Menschen Freund und Helfer sind, sondern auch sehr gute Lehrer. (re) **Seite 15**



9 771661 010004

40023



Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	1. Projektänderung, Unterirdische Anbauten und Garage, Via Curtins 20, Parz. 1919
Zone:	Villenzone
Bauherr:	Keller Andreas, Via Curtins 20, 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 4. Juni 2015 bis und mit 24. Juni 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Juni 2015.

St. Moritz, 2. Juni 2015	Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz
--------------------------	--

176800929.azs

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	1. Projektänderung betr. Neubau Personalhaus mit Umnutzung zu Villa, Via Marguns 7, Parz. 1854
Zone:	Villenzone
Bauherr:	Gucci Alessandra und Allegra, Via Marguns 5, 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	AD General Contract, Davide Acquistapace, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 4. Juni 2015 bis und mit 24. Juni 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Juni 2015.

St. Moritz, 2. Juni 2015	Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz
--------------------------	--

176800928.azs

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Abbruch und Neubau Aussentreppe, Via Brattas 32, Parz. 906
Zone:	Allgemeine Wohnzone
Bauherr:	STWEG Chesa La Splendida, c/o Morell und Giovanoli Treuhand, Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan
Projekt-verfasser:	EM Engadiner Metallbau AG, Via Aruons 33, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 4. Juni 2015 bis und mit 24. Juni 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Juni 2015.

St. Moritz, 2. Juni 2015	Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz
--------------------------	--

176800930.azs

Badilatti ist Bündner Bergmeister Strasse

Radsport Am letzten Dienstag fand die Bündner Bergmeisterschaft Strasse im Rahmen der Engadiner Radmeisterschaft statt. Die kurze, aber selektive Strecke führte von Silvaplana auf den Julierpass.

Nach einem schnellen Start zog sich das Feld der 23 Fahrerinnen und Fahrer bald auseinander. Matteo Badilatti aus Poschiavo kann sich neuer Bündner Strassen-Bergmeister nennen. Er gewann das Rennen souverän vor Gian Duri Melcher aus Samedan als Zweit- und Roberto Jenal aus St.Moritz als Drittplatzierter. Bei den Damen gewann Tamara Burkhardt aus Jenaz vor Alessia Nay aus Zizers und Christine Moritz aus Samedan.

Das nächste Rennen der Engadiner Radmeisterschaft findet bereits am Dienstag, 9. Juni, statt. Die Etappe führt von Pontresina auf den Berninapass. Start ist um 19.30 Uhr beim Bahnhof Pontresina. Die Startnummernausgabe erfolgt ab 19.15 Uhr. (Einges.)

Rangliste Bündner Bergmeisterschaft Strasse:
Herren: 1. Badilatti Matteo, Poschiavo, 2. Melcher Gian Duri, Samedan, 3. Jenal Roberto, St. Moritz, 4. Kessler Sandro, Schiers, 5. Silva Bruno, St. Moritz, 6. Tschenett Claudio, St. Moritz, 7. Barandun Fadri, Samedan, 8. Nicca Paul, Donat, 9. Gallin Cyrille, St. Moritz, 10. Huber Daniel, Felsberg, 11. Pol Marco, Tomils, 12. Walder Silvio, Chur, 13. Pöllinger Reini, Bever, 14. Baer David, Samedan, 15. Hosennen Sascha, Samedan, 16. Höhener Daniel, Pontresina, 17. Wieder Eric, Chur, 18. Ulrich Peter, Zuoz, 19. Pfister Christian, Samedan
Damen: 1. Burkhardt Tamara, Jenaz, 2. Nay Alessia, Zizers, 3. Moritz Christine, Samedan, 4. Inauen Christa, Samedan

Erfolglose St. Moritzer WM-Kandidatur

Bob/Skeleton Die Bob und Skeleton-Weltmeisterschaften 2019 finden im kanadischen Whistler statt. Dies haben die Delegierten am Kongress des Internationalen Bob & Skeleton Verbands (IBSF) am Dienstag in Gent, Belgien, entschieden. St.Moritz, welches sich ebenfalls für die Austragung der WM beworben hatte, scheiterte bereits im ersten Wahlgang. Whistler setzte sich mit seiner Olympia-Bahn von 2010 knapp mit 20 zu 19 Stimmen gegen das deutsche Altenberg durch. Laut einer Mitteilung auf der Homepage von Enjoy St.Moritz bedeutet die Vergabe für

das Whistler Sliding Center eine WM-Premiere. 2010 wurden auf den Anlagen bereits die Bob- und Skeletonrennen der olympischen Winterspiele von Vancouver durchgeführt. 92 Jahre nach seiner Gründung bekommt der Internationale Bob- und Skeleton Verband einen neuen Namen. Aus der französischen Bezeichnung FIBT (Fédération Internationale de Bobsleigh et de Tobogganing) wird neu das englische IBSF (International Bobsleigh & Skeleton Federation). Dies beschlossen die Delegierten an ihrem Jahreskongress der Nationalverbände des olympischen Sportverbands. (pd)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Verletzungsgefahr an Grümpelturnieren

Fussball Zwar geschehen nur rund sechs Prozent der Fussballverletzungen an Grümpelturnieren, trotzdem ruft die SUVA zu einem bewussten Umgang mit Ball und Gegner auf. Mit dem Start der Grümpelturniersaison werden auch dieses Jahr wieder rund 150 000 Frauen und Männer dem runden Leder nachlaufen. Eine repräsentative Umfrage bei 800 von einem Unfall betroffener Versicherter lässt die SUVA zum Schluss kommen, dass die Hälfte aller Verletzungen an Grümpelturnieren durch den Gegner verursacht wird.

Viele dieser Unfälle liessen sich mit der richtigen Ausrüstung und dem angepassten Verhalten vermeiden. Bei knapp einem Viertel der Befragten war falsches Schuhwerk Ursache des Unfalls und nur knapp die Hälfte trug die von der SUVA empfohlenen Schienbeinschoner. Mehr als die Hälfte aller

Verletzungen an Grümpelturnieren betreffen das Knie- oder das Fussgelenk. Seit 1999 führt die SUVA die Aktion «Sicherheit an Grümpelturnieren» durch. Dank dieser Kampagne sank die Zahl der Unfälle pro Turnier von ehemals 15 auf noch 3,5 Unfälle. Um die Gefahr von Verletzungen zu vermindern, stellt die Versicherungsgesellschaft einen digitalen Fussballtest zur Verfügung. Dieser Test ist mittlerweile auch Bestandteil der Trainerausbildung des Schweizerischen Fussballverbands (SFV).

Mit acht Tipps will die SUVA für noch weniger Unfälle und mehr Fairplay auf dem Rasen sorgen. Diese reichen von Hinweisen zum richtigen Training und Aufwärmen über die Wahl der richtigen Ausrüstung bis hin zum Appell für mehr Fairplay und Respekt für den Gegner und seiner Gesundheit. (pd)

Klares Bekenntnis zur Jugend und zum Sport

Jugend und Sport Der Bündner Verband für Sport hat die ständerätliche Unterstützung zur Aufstockung der J+S-Beiträge erfreut zur Kenntnis genommen. Der entsprechende parlamentarische Vorstoss wurde auch von den beiden Bündner Vertretern im Ständerat, Martin Schmid und Stefan Engler, mitgetragen. Dies schreibt der Bündner Verband für Sport (BVS) in einer Mitteilung. Mit der gewünschten Aufstockung soll die im März vom Bundesamt für Sport angekündigte massive Kürzung der J+S-Beiträge wieder rück-

gängig gemacht werden. Laut dem BVS habe der Ständerat damit ein richtiges Signal gesetzt gegen die bürokratisch verfügte Abstrafung unserer Jugend. Dies insbesondere im Bereich der Jugendsportförderung sowie des vom Bundesrat viel gelobten Ehrenamts und der Freiwilligenarbeit.

Der BVS hofft, dass die eidgenössischen Räte in der noch laufenden Junisession konsequent bleiben und auch dem entsprechenden Nachtragskredit für das laufende Jahr zustimmen werden. (pd)

Veranstaltungen

Resonanzen-Konzert und Segantini-Filme

St. Moritz Vom 6. bis 8. Juni findet in der Laudinella die alljährliche Genossenschaftler-Tagung statt. In diesem Zusammenhang werden zwei kulturelle Anlässe angeboten. Am Samstag, 6. Juni, erklingt um 20.00 Uhr ein «Gruss von Resonanzen» mit Kamilla Schatz (Violine) und Rudolf Meister (Piano). Kamilla Schatz ist künstlerische Leiterin des Kulturfestivals «Resonanzen» in Sils, Rudolf Meister ist Rektor der Musikhochschule Mannheim. Zusammen spielen sie Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Claude Debussy und Ludwig van Beethoven. Moderiert wird der Abend vom Musiker und Buchautor

Gottfried Schatz. Am Sonntag, 7. Juni, werden im Konzertsaal zwei NZZ-Folio-Filme zum Leben und Werk von Giovanni Segantini gezeigt: «Strolch und Star» sowie «Licht und Landschaft». In diesen Filmen kommen unter anderem Diana Segantini und die Segantini Biographin Asta Scheib zu Wort. (Einges.)



SAC-Touren

Sommerkurs 2015

Sonntag, 14. Juni

Der Sommerkurs, mit Schwerpunkt Eisausbildung, findet im Raume Pontresina – Morteratsch statt. Treffpunkt um 08.30 Uhr beim Bahnhof Morteratsch.

Palü-Überschreitung und Abstieg über Fortezza:

Samstag, 6. Juni bis Sonntag, 7. Juni

Am Sonntagmorgen früh nach der Übernachtung bei der Diavolezza Bergstation zum Piz Palü hoch, Gratüberschreitung und Abstieg über Fortezza nach Morteratsch. Anmeldung beim Tourenleiter L. Buzzetti, Tel. 079 665 80 33.

Weitere Details bezüglich Sommerkurs und Palütour siehe:

http://www.sac-bernina.ch/Touren.aspx

www.sac-bernina.ch



Einstiegsklettern Lagalb ab 8 Jahren

Samstag, 6. Juni

Der Winter ist vorbei, höchste Zeit wieder an den Felsen zu gehen! Im Klettergarten von Lagalb tasten wir uns an die Vertikale heran und finden bestimmt für jede und jeden eine passende Route. Wir treffen uns am Samstag, um 8.30 Uhr beim Bahnhof Samedan. Eure Anmeldungen nimmt Michael Gartmann, Tel. 078 678 34 04 bis Donnerstagabend, um 20.00 Uhr gerne entgegen.

www.jo-bernina.ch



Celeriner «Outfit» kann geplant werden

Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Planungskredit

Kredite in der Höhe von knapp einer Million Franken hat die Gemeindeversammlung von Celerina beschlossen. Die Beträge waren nicht ganz unumstritten.

RETO STIFEL

Die Gemeindeversammlung von Celerina hat am Montagabend die Jahresrechnung 2014 ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Diese schliesst mit einem Überschuss von 2,08 Millionen Franken deutlich besser ab als budgetiert. Unter anderem weil die Handänderungssteuern höher ausgefallen sind als prognostiziert. Hingegen musste bei den Einkommenssteuern ein empfindliches Minus von 0,8 Mio. gegenüber dem Budget verzeichnet werden. Der Gewinn wird dem Eigenkapital zugeschlagen, dieses beläuft sich auf 74,24 Millionen.

Was gibt es für das Geld?

Mit dem positiven Rechnungsabschluss vor Augen, haben die 61 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in weiteren Traktanden Kredite in der Höhe von knapp einer Million Franken gesprochen. Umstritten war dabei ein Planungskredit von 120 000 Franken für die Positionierung von Celerina für die beiden Teilbereiche «Outfit» (gemeinsame Formensprache, einheitliche Kleinbauten, klare Beschilderung) und



Die Gemeinde Celerina will sich touristisch klarer positionieren. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Inn, dieser soll revitalisiert werden.

Foto: Reto Stifel

«Beleuchtung». Aus der Versammlung wurde moniert, dass man sich dieses Geld sparen könne und das ganze Problem viel umfassender angehen müsse. Angeregt wurde beispielsweise die

Gründung einer Gestaltungskommission. Gemeindepräsident Christian Brantschen präziserte, dass mit dem Kredit die beauftragte Firma Steiner, Sarnen, die touristische Positionie-

rung Celerinas als Ganzes anschauete. Da gehe es beispielsweise auch um die Gestaltung des öffentlichen Raums.

Ein Antrag aus der Versammlung, den Auftrag so zu umschreiben, dass

die Firma ein Projekt erarbeitet für eine «umfassende Positionierung und Gestaltung von Celerina» wurde anschliessend mit fünf Gegenstimmen angenommen.

Der Inn soll revitalisiert werden

Ebenfalls zu Diskussionen führte ein Gesuch für einen Planungskredit in der Höhe von 350 000 Franken für die geplante Revitalisierung des Inns. Insbesondere wurde in Frage gestellt, ob es im Bereich zwischen dem Dorf und der Ochsenbrücke in Samedan überhaupt eine Revitalisierung benötige. Dort fliesse der Fluss heute schon frei. Unbestritten war hingegen, dass der Abschnitt zwischen dem EW Islas und der ARA Staz Aufwertungspotenzial hat. Seitens des Gemeindevorstandes wurde gesagt, dass ein Planungskredit und eventuelle spätere Arbeiten nur subventioniert würden, wenn sich der Betrachtungs-Perimeter auf das ganze Gemeindegebiet beziehe. Von den beantragten 350 000 Franken wird die Gemeinde Celerina letztlich rund 70 000 Franken bezahlen müssen. Der Kredit passierte mit zwei Gegenstimmen.

Unbestritten war ein weiterer Kredit in der Höhe von 185 000 Franken für den Bau einer Schrankenanlage beim Bahnhof Staz und ein Nachtragskredit von 290 000 Franken für das Gebäude auf dem Sportplatz San Gian. Des weiteren wurden die neuen Statuten der Region Maloja mit nur zwei Gegenstimmen verabschiedet. (rs)

Jugendtreffs in allen Gemeinden?

Oberengadin Viele Jugendliche im Oberengadin wünschen sich einen Jugendtreff in der eigenen Gemeinde. Zwar wird das nicht möglich sein, der «Verein Offene Jugendarbeit St. Moritz» kommt diesem Anliegen nun aber ein Stück entgegen. Zwischen Juni und August wird unter dem Titel «JuTown on Tour – Animazium in gir» jeden Samstagnachmittag eine der sechs Beitragsgemeinden besucht. Den Anfang

macht am Samstag, 6. Juni, die Gemeinde Sils. Auf dem Sportplatz Muot Marias wird zwischen 14.00 und 18.00 Uhr ein mobiler Jugendtreff errichtet. Wichtige Elemente eines Jugendtreffs dürfen dabei nicht fehlen: Ein Fussballino, Sofas und Musik. Die Musik bestimmen die Jugendlichen selber – dank moderner Technik können sie per Bluetooth ihre Handys mit den Boxen verbinden und ihre Lieblingsmusik hö-

ren. Natürlich gibt es auch Getränke und vielleicht noch die eine oder andere Überraschung.

Mit dem Projekt möchte die Jugendarbeit Jugendliche in den Gemeinden erreichen. Zwar gibt es in St. Moritz bereits den Jugendtreff «JuTown» – und dies seit nunmehr 13 Jahren. In den letzten Jahren musste aber festgestellt werden, dass die Nutzung des Jugendraums in St. Moritz durch die Jugendlichen der anderen

Gemeinden stark zurückging. Um gerade den Jugendlichen aus den Gemeinden, die die Jugendarbeit auch finanziell unterstützen, mehr zu bieten, entstand das Projekt «JuTown on Tour – Animazium in gir».

Die «Animazium in gir» wird auch in Silvaplana (13. Juni und 25. Juli), Celerina (27. Juni und 8. August), Pontresina (12. Juli und 9. August) und Bever (11. Juli und 22. August) Halt

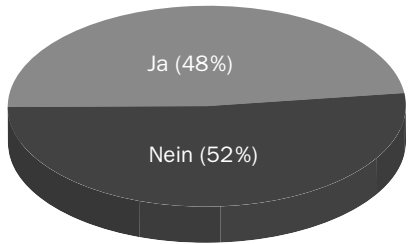
machen. Zudem wird sie ein zweites Mal in Sils am 18. Juli gastieren. Falls das Projekt gut ankommt, wird es gemäss einer Medienmitteilung im kommenden Jahr weitergeführt.

Durch das Projekt erhofft sich der Verein Offene Jugendarbeit auch, Inputs von den Jugendlichen selbst zu erhalten, wie die Jugendarbeit die Jugendlichen noch besser unterstützen kann. (Einges.)

Grossraubwild: Das Thema polarisiert

Graubünden Seit dem Auftauchen von Wolf und Bär in Graubünden ist der richtige Umgang mit Grossraubtieren im Kanton ein Dauerthema in den Medien und Fachgremien, innerhalb der Bevölkerung und auf politischer Ebene. Dies hat vor zehn Tagen auch ein Podium in Scuol gezeigt, zu dem der Untereingadiner Bauernverein eingeladen hatte. Die Frage nach den Modalitäten des Zusammenlebens zwischen Mensch und Grossraubtier ist eine vielschichtige, zumal verschiedene Interessen auf dem Spiel stehen: Diejenigen der Sicherheit für die Bevölkerung und die Nutztiere, aber auch diejenigen der Artenvielfalt, des Tourismus, der Jägerschaft. Im Raum stehen auch Fragen zu Aufwand, Finanzierbarkeit und Effizienz von Herdenschutzmassnahmen. Verkompliziert wird die sachliche Diskussion durch starke Emotionen. Noch offen ist zudem die in der Motion Engler geforderte Lockerung des Schutzes von Grossraubtieren als Teil eines griffigeren Konzepts. Im Anschluss an das Podium wollte die «Engadiner Post/Posta Ladin» von ihren Leserinnen und Lesern wissen, ob sie ein Zusammenleben zwi-

schen Grossraubwild und Mensch für möglich halten. In einer Zeitspanne von zehn Tagen wurden 1623 Stimmen zu dieser Frage auf www.engadinerpost.ch abgegeben, wobei das Mehr der Ja- und der Nein-Stimmen sich immer wieder ablöste, was auf starkes Lobbyieren seitens der Befürworter wie der Gegner schliessen lässt. Das Endresultat des e-Votings zeigte die Gegner eines Zusammenlebens von Mensch und Grossraubwild schliesslich im Vorteil (846 Stimmen oder 52 Prozent). Die Befürworter erreichten mit 777 Totanten lediglich 48 Prozent. (mcj)



Relativ knappes Umfrage-Ergebnis zu Gunsten der Gegner.

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Anzeige

Versicherungsratgeber der Mobiliar

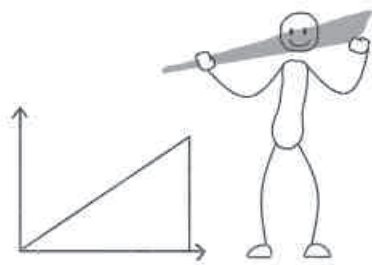
Die Generalagentur St. Moritz der Mobiliar informiert

Unser Erfolg ist Ihr Erfolg!

Alle suchen nach sicheren und rentablen Anlagen. Deshalb bietet die Mobiliar neu eine besonders interessante Lebensversicherung mit transparenter Erfolgsbeteiligung an.

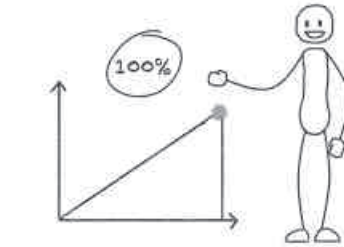
Der Status einer Genossenschaft - Rechtsform ohne Aktionäre - erlaubt es der Mobiliar, langfristig zu investieren und ihre Kundinnen und Kunden an den Früchten ihres Erfolgs zu beteiligen. Wie zeigt sich das bei einer Lebensversicherung? Zum Beispiel mit der neuen Sparversicherung mit transparenter Erfolgsbeteiligung. Dieses Produkt entstand dank dem genossenschaftlichen Vorgehen der Mobiliar.

Eine transparente Beteiligung am Ergebnis der Kapitalanlagen



Diese Sparversicherung lässt die Kundinnen und Kunden an den Erträgen der mit den Einzelleben-Geschäften verbundenen Kapitalanlagen der Mobiliar teilhaben. Jahr für Jahr profitieren sie von einem Beteiligungssatz zur Verzinsung ihres Sparguthabens nach einem transparenten Mechanismus. Die Mobiliar übernimmt jeden negativen Ertrag auf eigene Kosten.

100% der Sparprämien werden garantiert



Diese Sparversicherung bietet Sicherheit: Am Vertragsende garantiert die Mobiliar mindestens 100% der Sparprämien.

Hohe Rückkaufswerte

Kundinnen und Kunden brauchen Flexibilität während der Laufzeit ihres Vertrags.



Deshalb sind jederzeit mindestens 97% der Sparprämien garantiert, falls sie ihr Geld vorzeitig beziehen möchten. Und noch ein Wort: Die Rendite dieser neuen Sparversicherung ist auch attraktiv gegenüber einem Bankkonto 3a. Welche Bank bietet eine direkte Beteiligung am Anlageerfolg und das ganz ohne Risiko für ihre Kunden?

Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich kontaktieren, per Telefon unter 081 837 95 01 oder per E-Mail an simon.schwarz@mobi.ch



Simon Schwarz

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Piazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz · Telefon 081 837 90 60

FREUDE IST JETZT.

DER NEUE BMW 1er MIT xDRIVE, DEM INTELLIGENTEN ALLRADSYSTEM AB CHF 33 600.–.

Roseg Garage

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage

Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

AT Auto-Tecnic SA

Hauptstrasse 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch



BMW 1er

www.bmw.ch



Freude am Fahren

BMW 118d 3-Türen xDrive Essential Edition, 4 Zyl., 110 kW (150 PS). Promotion gültig bei Kundenübernahme bis zum 30.9.2015. Treibstoffverbrauch gesamt: 4,3–4,7 l/100 km, Benzinäquivalent: 4,8–5,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 113–123 g/km (Durchschnitt aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz: 144 g/km). Energieeffizienzklasse: B. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen: Modell M Sport, Aufpreis: CHF 3740.–; 18" Leichtmetallräder Doppelspeiche 461M, Aufpreis: CHF 610.–; M Sportbremse, Aufpreis: CHF 760.–. Beim Kauf profitieren Sie vom zusätzlichen BMW Swiss Bonus.

giovannini

falegnameria
schreinerwerkstatt

CH-7516 Maloja
Tel. 079 417 50 30
www.dagiovannini.ch



ombra

Der clevere Wind- und Sichtschutz.

www.ombra.ch

IFIRIAITISICHIÖILI ISIAI

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Automechaniker oder
Automobildiagnostiker

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Andrea Fratschöl SA

Toyota-/Suzuki-Vertretung

Via da Manaröl 679, 7550 Scuol

Tel. 081 864 99 90, E-Mail: fratschoel-sa@bluewin.ch

GRATIS TESTSCHWIMMEN FÜR KINDER

MIT UNSEREM SCHWIMMLEHRER WOLFGANG
TREFFPUNKT: BEIM LERNSCHWIMBECKEN OVAVERVA

SONNTAG 7.6.

10 – 11 h „spielerisch Schwimmen lernen“ Mindestalter 3 Jahre

11 – 12 h „Tipps zur Schwimmtechnik“ (für Schwimmer)

MITTWOCH 10.6.

15 – 16 h „spielerisch Schwimmen lernen“ Mindestalter 3 Jahre

16 – 17 h „Tipps zur Schwimmtechnik“ (für Schwimmer)

ST. MORITZ
Swim
SCHOOL

SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

OVAVERVA SHOP & SPORTZENTRUM | VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ | TEL + 41 [0]81 833 62 33 | WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH



«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ.
DANK IHM KANN ICH MENSCHEN
HELFEN, MOBIL ZU BLEIBEN.»

René Huser (67), Wettingen AG, Freiwilliger, Rotkreuz-Fahrdienst

9 Franken
per SMS spenden:
REDCROSS 9
an 464

onemarketing.com

www.redcross.ch oder

Schweizerisches Rotes Kreuz



Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Thema «Ferienfoto 2015» Einsendeschluss: 21. Juni 2015 Infos: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



CASCADE
RESTAURANT & POLO BAR

Ab morgen Freitag
hat unser Restaurant wieder
für Sie geöffnet!

**BELLA ITALIA
IM CASCADE**

Mit unseren hausgemachten und
täglich wechselnden Pasta-Kreationen
«Pasta del Giorno»
entführen wir Sie ein kleines Stück
nach Italien.

T +41 (0)81 833 03 03
mail@cascade-stmoritz.ch



Vendesi

Villa con piscina

Alto Lago di Como, meravigliosa
vista e massima privacy
www.villacomolake/gera/foto.html,
info +39 335 72 14 847 (Stefano)
176.800.891

St. Moritz-Dorf, an zentraler Lage
zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

möbliert, nach Vereinbarung,
Miete Fr. 1450.– exkl. NK
Tel. 081 833 40 51, Frau Nunzi
176.800.881

Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGRUPPE

Den stotternden Wirtschaftsmotor wieder zum Laufen bringen

Was soll die Agenda 2030 dem Oberengadin, dem Puschlav und dem Bergell konkret bringen?

Drei Regionen, drei unterschiedliche Ausgangslagen, ein Ziel: Die Agenda 2030 soll Südbünden als Wirtschafts- und Lebensraum stärken.

RETO STIFEL

Das Oberengadin lebt primär vom Tourismus. Wird es auch in Zukunft gelingen, das wirtschaftliche Wachstum zur Hauptsache in diesem Sektor zu generieren? Oder gibt es Möglichkeiten zur Diversifizierung? Auch im Bergell spielt der Tourismus im Sommer eine wichtige Rolle. Gibt es noch andere Strategien, um wirtschaftliche Impulse auszulösen und so den Bevölkerungsrückgang zu stoppen? Im Puschlav sind verschiedene bedeutende Dienstleistungs-, Industrie und Handelsbetriebe aktiv. Kann sich die Grenzregion als Wirtschaftsstandort behaupten und welche Rolle spielt die künftige Zusammenarbeit mit dem Oberengadin, dem Bergell und dem Veltlin?

Unter Gemeinden Konsens finden

Solche und viele andere Fragen sind im Rahmen der Agenda 2030 in der Region in einer 25-köpfigen Arbeitsgruppe – darunter alle Gemeindepräsidenten – diskutiert worden. Die Ergebnisse sind nachzulesen in der Standortentwicklungsstrategie, einem 35 Seiten starken Papier, das von sämtlichen 14 Gemeindepräsidenten aus dem Oberengadin, dem Bergell und dem Puschlav – einem für dieses Projekt definierten funktionalen Wirtschaftsraum – als Absichtserklärung unterzeichnet worden ist. Mit der Agenda 2030 habe man bewusst einen anderen Weg eingeschlagen, sagt Steivan Pitsch, Regionalentwickler in den drei Regionen. «Es galt zuerst einen Konsens zu finden unter den Gemeinden, in welche Richtung man sich entwickeln will und wo die Schwerpunkte zu legen sind.» Auch für Martin Aebli, Pontresiner Gemeindepräsident, standen nicht die revolutionären Ideen im Vordergrund (siehe auch Interview auf dieser Seite). «Die Ideen, die wir in den kommenden Jahren verwirklichen wollen, müssen realistisch und umsetzbar sein», sagt er. In der Tat ist in der Standortentwicklungsstrategie nichts zu le-



In welche Richtung sollen sich das Oberengadin, das Bergell und das Puschlav (von links) in Zukunft entwickeln? Eine Antwort auf diese Frage soll die Agenda 2030 mit der Standortentwicklungsstrategie liefern.

Fotos: www.swiss-image.ch

sen, was in früheren Papieren nicht auch schon gestanden wäre. Den Wohnstandort stärken, die Voraussetzungen für Industrie, Dienstleistungen und Gewerbe verbessern und den Natur- und kulturnahen Tourismus fördern lauten beispielsweise die drei Strategien für das Bergell und das Puschlav. Konkret soll beispielsweise ein Wohnkonzept erarbeitet werden, das auf die tatsächlichen Marktbedürfnisse abstützt. Oder mögliche Standorte für Unternehmen sollen proaktiv gegen aussen vermarktet werden. Ebenfalls gilt es ein Tourismuskonzept zu erarbeiten.

Zweitwohnungsbesitzer begrüßen

Im Oberengadin lauten die drei Strategien Tourismus dynamisieren, Wirtschaft diversifizieren und Verkehr optimieren. Was aber könnte das konkret bedeuten? Als prioritäres Ziel mit einem Umsetzungshorizont von zwei Jahren ist die Erarbeitung einer Strategie für die Tourismusentwicklung und -förderung aufgeführt. So soll beispielsweise die Frage geklärt werden, welche Produkte am Markt nachgefragt und zusätzliche Frequenzen generie-

ren können. Auch die künftige Finanzierung des Tourismusangebotes muss geregelt werden. Weiter sollen die Gemeinden dafür sorgen, dass für den Bau von Beherbergungsbetrieben ständig eine Anzahl von Arealen zur Verfügung steht, bei denen eigentümerrechtlichen und planerischen Abklärungen möglichst schon erledigt sind. Eine Arbeit, die noch in diesem Jahr durch die Gemeindepräsidentenkonferenz in Arbeit genommen wird.

Eine weitere Massnahme betrifft die Ansiedelung von Dienstleistungsbetrieben in den Bereichen Gesundheit, Finanzdienstleistungen und Forschung. Auch hier gilt es Areale verfügbar zu machen. Hilfe erhofft man sich von den vielen Zweitwohnungsbesitzern, die teils über interessante unternehmerische Hintergründe verfügen würden und an neuen Projekten interessiert sein könnten. Ebenfalls ein Thema ist das Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung, die sogenannten BLN-Gebiete. Da sollen zusammen mit dem Kanton Vorschläge entwickelt werden, wie auch in solchen Gebieten eine gewisse

wirtschaftliche Entwicklung möglich bleiben soll.

Laufende Anpassungen

Wichtig für Aebli und Pitsch ist, dass das Strategiepapier nichts Starres ist. «Das ist ein erster Entwurf. Die Anpassung ist ein laufender Prozess», sagt Pitsch. Für Aebli ist klar, dass das Papier

einen fixen Platz erhalten muss auf der Agendaliste der Region. Mit der Information der Medien gestern Mittwoch, ist die Agenda 2030 öffentlich geworden. Die Gemeindeexekutiven sind bereits früher informiert worden, sie hatten auch die Möglichkeit, Inputs zu liefern.

Weitere Infos: www.gr.ch

Das Seco unterstützt die Agenda 2030

Wie Annette Christeller vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) anlässlich der Medienorientierung ausführende, hat der Kanton Graubünden mit der Agenda 2030 für die vom Bund beabsichtigte Stärkung der regionalen Ebene Pionierarbeit geleistet. Erkenntnisse daraus sollen auf andere Teilgebiete der Schweiz übertragen werden. Aus Sicht des Bundes habe sich gezeigt, dass vor dem Hintergrund, das Graubünden ein Grenzkanton ist, die Potenziale in den Standortentwicklungsstrategien noch zu wenig zum Ausdruck kommen. Wichtig sei auch,

sich auf die wirksamsten Projekte zu fokussieren. Das Seco unterstützt die Agenda 2030 im Rahmen eines Pilotprojektes.

Über dem ganzen Projekt steht die Neue Regionalpolitik des Bundes. Rechtsgrundlagen sind zum einen das Bundesgesetz über die Regionalpolitik aus dem Jahr 2006 und das Wirtschaftsentwicklungsgesetz Graubünden aus dem Jahr 2004. Die Agenda 2030 ist als Programm auf acht Jahre ausgelegt, während dieser Zeit fliessen auch Gelder. Der Zeit- und Denkhorizont läuft bis 2030. (rs)

«Was muss passieren, damit die Agenda kein Papiertiger bleibt?»

Gemeindepräsident Martin Aebli hat sich als Mitglied der Steuerungsgruppe mit der Agenda 2030 auseinandergesetzt

Alle Akteure an einem Tisch und ein gemeinsames Ziel vor Augen: Das ist gemäss Martin Aebli eine Voraussetzung für das Gelingen der Agenda 2030. Die Frage bleibt, was der Bund zulässt.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Wie erklären Sie einem Stimmbürger in wenigen Worten was die «Agenda 2030» will?

Martin Aebli*: Die Koordination zwischen Gemeinde, Kanton und Bund verbessern, die Aufgaben klären und die Schwerpunkte in diesem Zusammenhang prüfen.

Beim Durchlesen des Papiers «Standortentwicklungsstrategie» entsteht der Eindruck, dass nicht viel Neues zu hören ist. Teilen Sie diese Meinung?

Es gibt auch nichts Neues. Die Probleme und die Aufgaben sind im We-

sentlichen bekannt. Es geht darum, sich auf die Stärken zu fokussieren.

Tourismus dynamisieren, Wirtschaft diversifizieren und Verkehr optimieren: Das versucht man im Engadin seit Jahren. Warum soll es dieses Mal gelingen?

Weil alle Player zusammen an einem Tisch sind. Der Bund, der den Auftrag ausgelöst hat und der Kanton, der mit den Gemeinden zusammen ein Strategiepapier entwickelt hat, das vom Bund anerkannt und akzeptiert wird.

Proklamiert wird, dass für die Umsetzung die Partizipation einer breiten Bevölkerung wichtig ist. Wie soll das gelingen, wenn die Strategie im Elfenbeinturm von einigen wenigen Akteuren ausgetüftelt worden ist?

Es ist nicht eine Strategie im Elfenbeinturm entwickelt worden. Es ist primär darum gegangen, das Mögliche und das Machbare zu definieren. Wenn konkrete Projekte aus dem Papier resultieren, werden möglichst alle Anspruchsgruppen miteinbezogen.

In den Arbeitsgruppen haben die sogenannten «Querdenker» gefehlt. Warum?

Das war vom Bund und vom Kanton so nicht vorgesehen. Die Übungsaufgabe war ja die, die Gemeinden und die Leistungsträger zusammen mit dem Kanton an einen Tisch zu bringen, um eine Strategie definieren zu können und diese mit dem Bund abzugleichen.

Das Papier verpflichtet die Regionen, die Massnahmen auch umzusetzen. Was auffällt: Der Kanton hat die Strategie mitunterzeichnet. Warum?

Die Konzepte der Raumplanung sind behördenverbindlich. Bei der Agenda 2030 hingegen geht es lediglich um ein Strategiepapier. Darum haben die Gemeinden darauf gedrängt, dass der Kanton das Papier auch unterzeichnet. Um eine bessere Verbindlichkeit zu erhalten. Sonst besteht die Gefahr, dass wir lediglich einen Papiertiger kreieren ohne Wirkung. Weil die Umsetzung daran scheitert, dass sich niemand verpflichtet fühlt...

...und der Bund?

Er war ja Auftraggeber, da ist es nicht gut möglich die Verbindlichkeit zu erhöhen. Obwohl wir das gerne gemacht hätten.

Stichwort BLN-Gebiete. Die Regionen monieren, dass dieser strenge Landschaftsschutzstatus Projekte zum Vorneherein scheitern lässt. Ist es realistisch bezüglich der BLN-Gebiete auf ein Entgegenkommen zu hoffen?

Das ist ein schwieriger Prozess. Wir haben als Region in der Vernehmlassung des Bundes zu den BLN-Gebieten Stellung genommen und auf die Schwierigkeiten hingewiesen. Beispielsweise dann, wenn touristische Infrastrukturen in so einem Gebiet erneuert werden müssen.

Also wird man Druck machen oder zumindest das Gespräch suchen mit dem Bund?

Ja. Der Kanton hat unsere Stellungnahme eins zu eins übernommen. Er wird jetzt versuchen über die Konferenz

der Gebirgskantone diese Thematik auf die Agenda des Bundes zu setzen. Wir sollten in dieser Angelegenheit endlich einen Schritt weiter kommen. Das wird nicht heute und morgen möglich sein.

Was muss passieren, damit die Standortentwicklungsstrategie kein Papiertiger bleibt?

Das Papier gehört auf die Traktandenliste der Regionen. Diese müssen versuchen, daraus konkrete Projekte zu finden und diese in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton und allen Involvierten zu entwickeln.

Konkreter?

Ein Beispiel ist die wintersichere Verbindung zwischen Sils und Maloja. Da muss das weitere Vorgehen unter dem Blickwinkel der Agenda 2030 an einem Tisch gemeinsam besprochen werden.

*Martin Aebli ist Gemeindepräsident von Pontresina, BDP-Grossrat und Mitglied der Steuerungsgruppe Agenda 2030 des Kantons.

LIFESTYLE-SUV ZUM KOMPAKTPREIS: NEW SUZUKI VITARA 4x4 AB Fr. 20 990.–*



VITARA

New Suzuki Vitara Sergio Cellano Top 4x4 Diesel

HIGHLIGHTS

- Revolutionäres 4-Modus-4x4-Antriebs-system «ALLGRIP»
- Innovatives Radar-Brake-Support-System
- Niedrigste CO₂-Werte
- Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Kompaktester SUV
- Umfangreiche Individualisierungsmöglichkeiten

ENERGIE-EFFIZIENZ-KLASSE

A**

Die kompakte Nr. 1

SUZUKI

Way of Life!

www.suzuki.ch

Der neue Suzuki Vitara ist eingetroffen und zur Probefahrt bereit:

automobile palü ag | 7503 Samedan | Tel. 081 851 17 51

Auto Maz AG | 7530 Zernez | Tel. 081 850 22 22
Umbrail Garage | 7536 Sta. Maria | Tel. 081 858 51 31

Fratschöl Andrea SA | 7550 Scuol | Tel. 081 864 99 90
Garage Bottoni | 7744 Campocologno | Tel. 081 846 56 74

Wir unterbreiten Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben (Cash-Bonus inbegriffen) verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Jetzt kaufen und profitieren.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig für Immatrikulationen vom 1.5.–30.6.2015 (Vertragsabschluss). *New Vitara 1.6 UNICO 4x4 manuell, 5-türig, Fr. 20 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5,6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 130 g/km; **Bild:** **New Vitara 1.6 Sergio Cellano Top 4x4 Diesel manuell, 5-türig, Fr. 33 490.–, Treibstoff-Normverbrauch: 4,2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emission: 111 g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 14,4 g/km.

FOTOKURS

mit Lukas Pfammatter

15.–19. Juni 2015

3 Tages- sowie Abendkurse
ab CHF 150.–

Geführter Ausflug in den
Nationalpark (Tageskurs)

Weitere Infos: www.chesa-mulin.ch

Tel. 081 838 82 00 oder
079 430 20 61, L. Pfammatter

176.800.909

Champfèr

Zu vermieten ab 1. Juli,
teilrenovierte

2½-Zi-Maisonettewohnung

Südbalkon mit Sicht auf Berge und
See, Einbauschränke, Holzboden,
Keller und Garage.

Fr. 2170.– inkl. NK.

Tel. 079 273 37 22

176.800.938



Monica Pellegrini
Immobilien & Treuhand

ERSTVERMIETUNG

Pontresina Puntschella Suot

3.5- und 4.5-Zimmerwohnungen

Imposantes Bergpanorama, ruhig und doch
zentral, lichtdurchflutet, hochwertiger Eigen-
tumsstandard. Bezug per 1. Oktober 2015

Tel. 081 286 74 00

www.monicapellegrini.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz



www.garage-planuera.ch

Grazcha fich!

Wir, die Garage Planüra AG,
feiern dieses Jahr unser
25-jähriges Jubiläum.

Um aber überhaupt ein solches Jubiläum fei-
ern zu können sind wir auf Dich, geschätzte
Kundin und geschätzter Kunde, angewiesen.
Aus diesem Grund wollen wir uns bei Dir mit
einem „grazcha fich“ bedanken und dieses Er-
eignis zusammen feiern.

Wann: Samstag 13. Juni 2015

**Wo: Karosserie Garage Planüra AG
in Bever (ehemals Giger)**

Beginn: 11.00 Uhr (Ende ca. 14.30 Uhr)

**für Euch: es gibt tolle Preise im
Wert von über CHF 3'000.—
zu gewinnen.**

Für Verpflegung ist gesorgt und Parkplätze
sind vorhanden.

Für eine unverbindliche Anmeldung
(081 852 39 00 / info@garage-planuera.ch)
sind wir dankbar.



Garage Planüra AG • Cho d'Punt 33 • 7503 Samedan



...zu den Informations-Anlässen
der Academia Engiadina

Mittwoch, 10. Juni 2015: 17 Uhr, für alle
Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse
Untergymnasium, «Avanti Primar»

Mittwoch, 17. Juni 2015: 17 Uhr, für alle 1./2.
Sekundar-Schülerinnen und Schüler
Gymnasium, Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik,
Sportmittelschule, Musiktalentförderung, «Avanti Sekundar»

Wir veranstalten zwei Informations-Anlässe
voller Einblicke in unser abwechslungsreiches
Schulleben und freuen uns auf Ihren Besuch!

Academia Engiadina
Quadratscha 18
7503 Samedan
T+ 41 (0)81 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesund-
heitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den
Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness
einen gemeinsamen Weg.

Als Nachfolger/in der heutigen Stelleninhaberin suchen wir per **1. Okto-
ber 2015** oder nach Vereinbarung eine engagierte, dynamische, jüngere
Persönlichkeit als

Marketing-Assistent/in

(Arbeitspensum 70–100%)

Ihre Hauptaufgaben

- Führung und Entwicklung des Bereichs Marketing
- Koordination und kreative Umsetzung von Marketingmassnahmen
- Erstellung und Pflege von Dokumentationen sowie Kundeninforma-
tionen
- Betreuung und Pflege der Webauftritte
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Leistungspartnern
- Projektmitarbeit sowie diverse administrative und organisatorische
Aufgaben

Anforderungsprofil

- kaufmännische Ausbildung, Weiterbildung im Bereich Marketing oder
Kommunikation
- Erfahrung in einer vergleichbaren Position
- kundenorientiertes Denken, selbstständige und zielorientierte Arbeits-
weise
- gute Kenntnisse in MS Office und in Layout- und Grafikprogramme
(Adobe)
- gute Sprach- insbesondere Romanisch-Kenntnisse sind von Vorteil

Unser Angebot

- vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kleinen, aufge-
stellten Team
- die Stelle bietet Raum für Eigeninitiative
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Martina Peretti, Leiterin
Marketing / Verkauf, Telefon 081 861 26 10, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens zum
18. Juni 2015 an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
z. H. Herrn Men-Duri Ellemunter
Via da l' Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch



176.800.923

Spar-haus
Schnäppchen-Markt

www.super-schnäppchen.ch



**NUR
4 TAGE
FRONLEICHNAM
OFFEN**

**STADTHALLE
CHUR**
Weststrasse 5
079 470 46 76

Mittwoch 3. Juni	Donnerstag Fronleichnam 4. OFFEN Juni	Freitag 5. Juni	Samstag 6. Juni
-------------------------------	---	------------------------------	------------------------------

Öffnungszeiten: Mi – Fr 09.00–18.30 Uhr durchg. Sa 09.00–16.00 Uhr durchg.

KEIN RAMSCHVERKAUF! Über 4'000 versch. Artikel
Werkzeug, Glas, Haushalt, Spiele, Deco, Bett- und Frottéewäsche, Basteln, Parfüm, Kosmetik, Keramik, Kleider etc.

**LIQUIDATIONS
RAMPENVERKAUF**
auf 500m²

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung des Engadins.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und
das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

Digital:

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 20.–
- Vierteljahres-Abo für Fr. 107.–
- Halbjahres-Abo für Fr. 131.–
- Jahres-Abo für Fr. 188.–

Kombi (Print und Digital):

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 30.–
- Vierteljahres-Abo für Fr. 157.–
- Halbjahres-Abo für Fr. 193.–
- Jahres-Abo für Fr. 279.–

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:

www.engadinerpost.ch/digital

Print:

- ☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–
- ☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 107.–
- ☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 131.–
- ☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 188.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

Avertüra cun üna cumedgia culinaria

L’ustaria La Stalla ad Ardez ha drivi sias portas

D’incuort ha gnü lö l’avertüra da l’ustaria La Stalla ad Ardez. In quist’ocasiun s’ha preschantà il «hof-theater.ch» per la prüma vouta in Engiadina.

Avant tschinch ons s’han partecipats Marianna e Fredi Clalüna a l’acziun «Viva Ardez» e spordschan daspö quella jada a giasts pernottaziuns i’l strom. Dal mais gün fin al mais settember sun tanter 80 e 100 persunas chi fan minch’on adöver da quista sporta speciala. Qua cha las pretaisas da vart da l’Uffizi chantunal per la sgürezza da victualias e per la sandà d’animals gnivan adüna plü severas ha la famiglia Clalüna decis d’investir in üna nouva infrastruttura e d’ingrondir la sporta turistica in lur stalla. «Lapro vain cha’l Chantun paja daspö quist on subvenziuns tenor la surfatscha da la paura e nüglia plü tenor las vachadas», ha dit Marianna Clalüna. Causa quist müdamaint ha seis hom decis da tgnair plü paca bescha. Quai ha gnü per consequenza chi ha dat daplü spazi vöd in lur stalla a Sassagl ad Ardez.



D’incuort ha gnü lö ad Ardez l’avertüra da la nouva ustaria La Stalla.

fotografia: Foto Taisch Scuol

ha’la dit. Uschè han lö minch’ultima gövgia dal mais illa ustaria La Stalla degustaziuns da charn, vin e d’agens products. Quistas sairadas vegnan accompagnadas da pitschens referats.

Üna cumedgia culinaria

L’eivna passada ha la famiglia Clalüna invidà a l’avertüra da lur ustaria da scua ed ad ün di da las portas avertas. La saira d’avertüra han ils visitaduors gnü l’ocasiun da’s laschar gustar üna buna tschaina e da giodair la producziun da teater dal «hof-theater.ch». Quista società da teater es gnüda fundada dal 2005 ed ha il böt da preschantar teaters moderns ed attractivs in pauraia chi’s rechattan ün pa giò d’via. Cul program «En Guete zäma», tenor l’idea da Gabriela Lütold, han els preschantà üna cumedgia culinaria chi’s referiva a las emischiums da cuschnar illa televisiun: Davant public, giasts invidats ed üna camera vül la paura Maya dal «Geissmättlihof» preschantar sia ricetta secreta «Mayas Ofensäuli». Quai chi funcziuna bain illa televisiun, pissera qua per tscherts problems. L’agüdont voluntari Fränki vül daplü co be spletschar carottas e la cumparsa dad Eugen, il quinä da Maya, nu fa gnir plü simpel la roba. Il quinä es perscrutader e tschavatta cun sias metodas explosivas i’l trat da la giuvna paura. Per finir bada Maya cha massa blers cuschinunzs fan ir in malura la mösa. La cumedgia culinaria d’eira cundida cun trais ingredienzas: ironia, satirica e musica. (anr/afi)

Festa da musica districtuala a Ftan

Ün sguard inavo ill’istorgia dal district da musica 1

Quista fin d’eivna ha lö a Ftan la prosma festa districtuala da musicas instrumentalas da la regiun Engiadina e Vals dal süd. Ün sguard i’l passà dà ün’invista ill’istorgia e’l svilup da las musicas instrumentalas.

La prüma festa da musica da l’Engiadina e da las Vals dal süd ha gnü lö dal 1878 a Zernez. Quist fat as poja eruir a man da protocols da las musicas da Samedan e da S-chanf, chi s’han partecipadas a tala festa. Documentaziuns sun raras, per gronda part nun es la documentainta gnüda archivada o cha quella es ida a perder. Illa segunda mità dal 19avel tschientiner sun gnüdas fundadas in Engiadina üna deschina da societats da musica.

Interess svaglià eir in Engiadina

Davo cha las prümas musicas sco Domat (1803) o Thusis (1823) sun gnüdas fundadas, es creschü eir in Engiadina l’interess da fundar musicas instrumentalas. Davo Samedan (1850) e Tschlin (1864) seguan Zernez e S-chanf dal 1872. Uschè cha quista prüma festa dal 1878 a Zernez varà gnü lö plütost in fuorma d’ün inscunter da musica cullas

musicas manzunadas implü las musicas da Puntraschigna, Brail-Cinuos-chel e San Murezzan. Bain pussibel chi sun statts da la partida eir fuormaziuns ad hoc chi creschivan e svanivan dürant quist temp. Structuras cun criteris e turnus per organisar festas haja dat pür culla fundaziun da l’Uniun chantunala da musica dal 1901. Ils respunsabels da la regiun illa suprastanza e cumischium chantunala d’eiran a listess mumaint eir organisatuors da las festas districtualas. Cun quai chi mancaivan directivas sun quellas gnüdas organisadas plütost tenor bsögn ed interess. Eir las consequenzas da la prüma e la segunda guerra mundiala han gnü lur influenza. Ils intervals tanter üna e tschella festa sun stats gronds, p.ex Scuol 1912 e lura pür Ardez 1921. Tanter Müstair 1932 e Poschiavo 1946 nu s’haja chattà documentainta. Pür dal 1990 s’ha il district 1 organisà uffcialmaing in as dond structuras cun üna suprastanza, üna cumischium da musica ed ün reglamaint da festa. Da là davent han eir las festas gnü lö in ün turnus regular tanter las festas chantunalas, la prosma als 6 e 7 gün 2015 a Ftan.

Plü bod suot tschêl avert

L’ultima festa districtuala suot tschêl avert ha gnü lö als 15 mai dal 1966 ad Ardez. Sül plazzal da festa d’eira gnü



Il cumün da Ftan es fingià pront pella festa da musica in sonda e dumengia.

fotografia: Flurin Andry

construi ün palc cun tet e paraids per optimar las premissas acusticas. S’inclegia cha la decoraziun nu daschaiva neir mancar, tuot infrastruttura be per ün di baininplet. Davant il palc d’eira gnüda definida üna zona da silenzi e sün ün podium plü ot immez l’auditorium d’eira plazzà l’expert. Ad Ardez d’eira quai Erwin Egli, cuntschaint sco dirigent da la musica dals Cadets a Cuira o eir sco president da la cumischium da musica chantunala. Causa cha las premissas meteorologicas nu d’eiran bunas es la festa gnüda spostada per 15 dis, alch chi nu’s sa bod na met-

ter avant in quist temp surorganisà. La prosma festa a Müstair dal 1976 ha lura gnü lö suot tet in üna tenda.

Müdamaints pro’l möd da güdichar

Cun l’ir dal temp s’ha eir müdà il reglamaint da festa, il möd da güdichar las producziuns sunadas, il toc da tscherna e la marcha. Da plü bod d’eiran quai rapports extais ingio chi gniva critichà detagliadamaing e magari eir dat giò pel nas in uorden p. ex. «...von Marschieren keine Ahnung». Quai pisserai-va per part eir per commentars ironics e malvuglientscha pro las musicas va-

schinas. Hozindi as metta pais sün üna critica constructiva. I vain scrit ün rapport cuort cun chavazins tenor ils criteriums da festas chantunalas e federalas. In ün cuort discuors dà l’expert cussagls e propostas per amegldrar la cumpetenzza da far musica. Al cuntrari als districts da musica vaschins nu’s cugnuoscha in Engiadina ingünas classes, rangaziuns e puncts. Eir scha bler s’ha müdà: restà es il plaschair da far musica, da s’inscuntrar e’l s’allegrar da las differentas contribuziuns musicalas, dals duos tocs chi vegnan sunats insembel e sur dal cortege cumünaveil. (anr/csb)

Festas da musica dal district 1			
1878	Zernez	1966	Ardez
1912	Scuol	1976	Müstair
1921	Ardez	1981	Puntraschigna
1929	San Murezzan	1985	Zernez
1932	Müstair	1990	Scuol
1946	Poschiavo	1995	Poschiavo
1949	Susch	2001	Müstair
1954	Ramosch	2005	San Murezzan
1958	Zernez	2010	Silvaplana
1960	S-chanf	2015	Ftan
1961	Tschierv-Fuldera-Lü		



L'anteriura stalla da Wendelin Zangerle a Müstair serva uossa sco bistro dal campegi. Il tablà es gnü fabrichà oura ad üna gronda sauna pels giasts.



fotografias: mad

Pronts pella quarta stagiun da stà

Bunas notas pel «Camping Muglin» a Müstair

Dal 2012 ha il «Camping Muglin» a Müstair drivi sias portas. Davo la stà passada cun blera plövgia spereschan ils gestiunaris chi detta üna stà plü sulagлива.

L'anteriur campegi da la Val Müstair situà ourasom Müstair vaiva stuvü gnir serrà la fin da l'on 2011 sün cumond dal Chantun causa la schmanatscha da boudas giò da la Val Brüna. Dal 2012 ha drivi il nouv «Camping Muglin» in stretta vicinanza da Müstair a Muglin d'Immez. Our da l'anteriur bain pauril da Wendelin Zangerle han fabrichà seis duos figls Ivan ed Enrico l'infrastructura da campegi sainza desdrüer il

character agricul. Selina Zangerle, la consorta d'Ivan, ha surtut l'incumbenza da manar la gestiun.

Tuot dependa da l'ora
Cunquai cha giasts da campegi sun per definiziun fich mobils e pon decider a man da la previsiun da l'ora eir a cuorta vista sch'els vögljan far il viadi in Val Müstair o na es il «Camping Muglin» adüna ün pa dependent da l'ora. Ils blers giasts cha la famiglia Zangerle po bivgnantar a Müstair derivan da la Svizra e quels decidan eir pür l'ultim mumaint.
«Süllas proschas plazzas da noss giasts seguan Tudais-chs, Ollandais e Frances. Pro nus a Müstair rivan però eir giasts per exaimpel da la Tschechia o dafatta dals Stadis Units da l'America», disch Selina Zangerle.

La stà passada cun trid'ora e plövgia sur la media ha dunque pisserà per üna diminuziun dals giasts. «Güst intuon ils prüms avuost vaina registrà bainquant damain giasts in congual cun l'on avant», manzuna Selina Zangerle ed agiundscha, «nus vain però gnü dal 2014 üna buna prümavaira ed ün fich

bun utuon. Quai ha cumpensà la stà plüost noscha.»
Dürant il temp cha'l campegi resta serrà vegnan fattas diversas lavuors da reparaziun e mantegnimaint. Uschea splendura la fatschada dal center uossa in nouva glüschur. L'anteriura stalla spordscha lö a las installaziuns sanita-

ras e serva sco bistro. Quel s'ha sviluppà daspö si'avertüra ad ün'ustaria da cumün d'ürant la stà cha'l campegi es avert. «Eir ils indigens, impustüt la giuventüna, gioda d'instà la sporta dal bistro ed il contact cun giasts da vacanzas», disch Selina Zangerle. Da temp in temp serva il bistro eir sco lö da concerts per da tuottas sorts fuormaziuns. Ingio chi d'eira plü bod il tschoc dal fain as rechatta uossa üna gronda sauna chi sta a disposiziun als giasts dal campegi. L'infrastructura generusa, il lö ed il bun stadi dal plazzal sco eir la gestiun dal «Camping Muglin» vain predscha-da e lodada fich dals giasts.

Character pauril causa ils vaschins
Il campegi a Müstair vain stimà impustüt eir da famiglias cun uffants. Be sper la piazza da giovar as rechatta il bain pauril dad Isidor Sepp. El tegna qua chavrinas e lamas cha'ls giasts e lur uffants pon imprendar a cugnuoscher. Implü pon els cumprar prodots agriculs da seis bain sco chaschöl e salsizs. Sper l'infrastructura ill'anteriura pauraria Zangerle, contribuischa quista sporta sia part per cha'l campegi possa mantgnair seis character pauril. Uschea han tenor la famiglia Zangerle, «ils giasts bod l'impreschiun da far vacanzas sün ün bain pauril». (anr/rgd)

La secziun CAS Engiadina Bassa tschercha per la stagiun da stà 2016

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer



Ün/a guardgiachamonna per la Chamonna Lischana

La chamonna Lischana (2500 m.s.m) spordscha 42 plazzas da durmir e generescha raduond 2000 pernottaziuns l'on. Ella es averta d'ürant la stagiun da stà ed es ün'attracziun impustüt eir per giasts dal di.

Dal nouv guardgiachamonna spettaina seguintas qualificaziuns:

- abiltà da cuschnar per bleras personas
- talent organisatoric e commercial
- character innovativ ed iniziativ, amiaivel e serviziaivel
- indschegn per lavuors da mantegnimaint
- experienza alpinistica

Nus spordschain:

- üna chamonna cuntschainta e cun üna buna infrastruttura
- ün contrat cun cundiziuns avantagiusas
- ün'organisaziun da collavuraziun efficiainta

Las annunzchas per la piazza da guardgiachamonna sun da trametter fin la fin da **gün 2015** a:

Heinz Gross, „referenza Lischana“, Ruzön 191, 7530 Zernez
obain per e-mail a presidi@alpinist.ch

Las annunzchas ston cuntgnair las infuormaziuns üsitadas inclus fotografia, referenzas ed attests d'abiltà.
Ulteriuras infuormaziuns sün www.alpinist.ch
La secziun CAS Engiadina Bassa Val Müstair s'allegra sün Tai.

Vos furnitur per öli da s-chodar e diesel



Infuormaziuns da predschs e postaziuns
081 860 15 54, 079 620 09 05
brennstoffe@laurentag.ch
www.laurentag.ch

Valentin Mayer, fin quà manader da la secziun öli da s-chodar e carburants in nossa firma, s'ha decis da'ns bandunar e d'acceptar üna nouva sfida.

Seis successur es **Roman Luzzi** chi'd es stat fin quà seis assistent. Roman vegn sustgnü da Duri Denoth.

Grazcha fich pella fiduzcha demuossada fin hoz. No sperain gugent da pudair giodair quella eir in avegnir.

Alfred Laurent AG, 7556 Ramosch
Daniel Bulfoni
manader

176.800.843

Artabana a l'En – Amias & Amis da l'Ospidal



Scuol chasa da scoula 6 gün 2015 / 20.30

Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Tema: «Fotografia da vacanzas 2015» Partecipaziun: Fin als 21 gün 2015 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Publicaziun ufficiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l’art. 45 da l’uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la se-guainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Jachen Bischoff Via dals Bogns 143 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Nouva porta plan schler fatschada vest e müdamaints interns abitaziun plan schler
Fracziun:	Scuol
Lö:	S-charl, parcella 6062
Zona d’ütilisaziun:	W1
Temp da publicaziun:	4 gün fin 24 gün 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d’inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 4 gün 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176800933_uz

Publicaziun da fabrica

In basa a l’art. 45 da l’uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la se-guainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Claudia + Pol Clo Nicolay-Nuotclà Pradatsch 28A 7551 Ftan
Proget da fabrica:	Chavamaint fatschada süd-vest, chamonna d’üert
Fracziun:	Ftan
Lö:	Pradatsch, parcella 20318
Zona d’ütilisaziun:	Zona da cumün
Temp da publicaziun:	4 gün fin 24 gün 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d’inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 4 gün 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176800935_uz

www.udg.ch

Las fluors dal desert

Angelica Biert

prelegia our da l’ouvra da

Clà Biert

musica

Risch Biert

in sanda, 13 gün 2015,
a las 17.00 i’l Chesin Manella
a Schlarigna

Cordielmaing invida
l’Unìun dals Grischs

176.800.940

Nouvas publicaziuns ed exposiziun

Radunanza generala da la Società Stamparia Strada

da quist on ha gnü lö in sonda passada. Ils var 60 preschaints sun gnüts salü-dats musicalmaig da la Chapella Matti-nadas ed han pudü giodair ün program varià.

15 000 francs pella fundaziun

Il president da la Società Stamparia Strada, Georg Häfner, ha pudü preschantar als commembers ün surplü finanziaial da 15000 francs a favur da la fundaziun da la Stamparia. Quists mezs vegnan üttilisats da la fundaziun in prüma lingia per restaurar cudeschs vegls e per cumprar pro daplüs. Implü vegnan els dovrats pel mantegnimaint da l’in-frastructura e da l’inventari dal mu-seum. «La gestiun dal museum funcziuna grazcha a las entradas dals visita-duors a möd equilibrà», declera Georg Häfner. Il guadogn da la società as basa

tenor il president d’üna vart sün dona-ziuns da simpatisants e da l’otra vart da las entradas grazcha a las contribuziuns annualas dals var 300 commembers chi derivan circa per la mità da la regiun e per l’otra mità d’utrò. «Ils commembers d’utrò sun suvent svest stats stampa-duors o activs in quella branscha», de-clera Georg Häfner. La radunanza gene-rala ha laschè las contribuziuns annua-las a 50 francs per commembers activs, 80 francs per commembers passivs e 100 francs per fautuors. La suprastanza ha eir dat ün sguard süllas activitats previssas per l’on chi vain.

Concert in connex cun l’exposiziun

L’exposiziun da quist on porta il titel «Strada – Turich retuorn» e tematisè-scha la musica populara da l’Engiadina e si’influenza vicendaivla cul «Länd-

ler», popular illa Svizra tudais-cha cun Turich sco lö principal. A chaschun da la radunanza da la Società Stamparia Strada sun eir gnüdas preschantadas nouvas publicaziuns rumantschas. Me-vina Puorger ha preschantà la nouva ediziun da l’ouvra «Ils Baltramieus» cha Balser Puorger vaiva scrit dal 1918. Ella ha realisà quella in collavuraziun cun Jachen Andry. Vers la fin da l’occurren-za ha la società giodü üna marena cun prodots da Bun Tschlin, avant cha Pau-lin Nuotclà ha preschantà la reediziun da seis comics da Baldi, Niccal e cumpa-gnia ed ha chantà ün pèr da sias cun-tschantas chanzuns.

L’exposiziun düra fin la fin d’october e driva sias portas mincha sonda da las 15.00 a las 17.00, i’ls mais lügl ed avuost eir in gövgia da las istes-sas uras. Per gruppas driva il museum tenor cun-vegna. www.stamparia.ch

Sül tschêl gnanc’üna nüvla

Proget cun «Chanzuns dal muond» a Sent

Ils blers chi d’eiran preschaints in sonda passada illa baselgia a Sent s’han alfordats cun plaschair al proget da l’on passà, culla Missa brevis in B da Wolf-gang Amadeus Mozart chi ha satisfat plainamaing. Il concert da sonda passa-da es stat danövamaing üna surpraisa cun üna prestaziun magnifica. Sül pro-gram d’eiran 16 chanzuns da tuot il muond e tanteraint intermezzos musi-cals da divers solists. «Sün tschêl gnanc’üna nüvla e milli fluors sül prà, tuot chi s’allegre’ e güvla, il mai il mai es qua.» Blers cumponists s’han laschats animar da la prümavaira cun sias cu-luors intensivs, cun sias oduors frai-s-chas e cun seis clings allegers. Ed, «ün omagi a la vita, ün omagi a la natüra chi renascha on per on», cun quista descrip-ziun da la prüma chanzun ha Andri Gritti salüdà la raspada. El ha declerà cun umur dürant tuot la sairada las chanzuns chi sun gnüdas preschanta-das a Sent.

Sco seguond toc es gnü preschantà «Ein Freund, ein guter Freund» our dal film «Die Drei von der Tankstelle» dal 1930. Illa prüma part dal concert sun gnüdas chantadas eir chanzuns in-ternaziunalas sco «Cielito Lindo» ed otras plü. Pro’l prüm intermezzo cun MiriamCipriani e Stefano Sposetti han els muossà lur savair in möd im-preschiunant ed han raggiunt ün grond applaus.

«Id es propi uschè cha’ls Engiadinais o in quist cas ils Sursilvans as laschan increscher svelt schi’s rechattan ’Egl jester’ e speran da tuornar magari svelt in lur patria», ha dit Andri Gritti. La «Cucaracha» d’eira oriundamaing üna chanzun revoluzionara mexicana. Seis cuntgnü as referiva al general e pre-sident dal Mexico al cumanzamaint dal 20avel tschientiner. Pervi da seis con-süm schmasürà d’alcohol e marihuana gniva’l nomnà «la cucaracha». E quella cucaracha nu saja statta abla da chami-

nar pervi da las drogas manzunadas, ha’l declerà.

Davo la seguonda part dal concert es segui ün intermezzo culs solists ingio cha Nina Mayer ha muossà si’abilità sco chantadura accompagnada al clavazin da Stefano Sposetti. Ill’ultima part ha il public eir dudi las chanzuns «T’algor-dast» e «Schau ma in die Augn», l’ulti-ma cun derivanza dal Tirol cun bels ac-cords chi han derasà ün atmosfera tuottafat particulara.

Stefano Sposetti nun ha gnü üna lei-va saira, el ha accompagnà las bleras chanzuns e las solistas cun bler senti-maint e cun grond savair musical. Eir ritmicamaing cun tuot ils riterdandos e pitschnas posas tanteraint ha el adüna satisfat. Na d’invlidar a Jachen Janett chi ha gnü dürant tuotta saira las ma-strinas in man ed ha dirigi cun segns clers a chantaduras, chantaduors, sco-lars e solists e pisserà per üna sairada in-schmanchabla. (anr/bcs)

Giubileum da 40 e 30 ons da servezzan

Zernez Il Cumün da Zernez ha pudü onurar als 1. gün a duos da seis colla-vuratuors fidels e quai cun surdar ün preschaint in preschentscha dal pre-sident cumünal, dal suprastant e schef da dicasteri e da differents collavura-tuors.

Alfred Barbüda es daspö 40 ons silvi-cultur a Zernez e daspö la fusiun da cu-müns eir manader tecnic. Michael Jenal es daspö 30 ons bos-cher illa gestiun

forestala a Zernez. Daspö divers ons es el d’inviern respunsabel per la pre-paraziun da la loipa. Il Cumün da Zer-nez gratulescha ed ingrazcha als duos giubilars per lur grond ingaschamaint a favur dal cumün ed uschè eir da la po-pulaziun. A tuots duos collavuratuors giavüscha la suprastanza cumünala tuot il bun per l’avegnir ed ün bun pro-seguimaint da l’ingaschamaint in lur funcziuns. (protr.)

Arrandschamaint

«Viva! Hoppla, wir leben.»

Scuol Ils fradgliuns Sybille e Michael Birkenmeier fan cabaret daspö bundant trent’ons. A chaschun da la radunanza generala da l’Artabana svizra dan els üna rapreschantaziun a Scuol.

L’Artabana, ün’organisaziun dal sector da la sandà, salva in sonda sia ra-dunanza annuala a Scuol. Alesch Vital es commember da la secziun Artabana a l’En, el es eir stat il prüm president da las Amias ed amis da l’Ospidal Engiadi-na Bassa. Cunquai cha tuottas duos in-stituziuns han da chefar cul tema sandà hana decis dad organisar cumünaivel-maing üna sairada cun cabaret. «Viva! Hoppla, wir leben.» es il titel da quist cabaret cumbinà cun teater. Ils cabaret-tists sun Sybille e seis frar Michael Bir-kenmeier. Ils duos fradgliuns da Basilea

sun fingià daspö trent’ons ensembel in viadi cun lur differents programs da ca-baret, chi sun adüna politics e fich actu-als, «teater, musica ed umor da maniera intensiva». Daspö ün pèr ons spordscha il duo eir programs sün postaziun: Quai sun cabarets tematics per congress o eir per radunanzas annualas sco quella da l’Artabana a Scuol. Ils duos fradgliuns han absolt differentas scolaziuns avant co fundar lur duo cabaretistic. L’on 1983 ha cumanzà l’actura Sybille Bir-kenmeier a collavurar cun seis frar Mi-chael, daspö quella jada suna in viadi sco duo cabaretistic.

La rapreschantaziun dals Birkenmei-ers cul titel «viva! hoppla wir leben» ha lö in sonda, ils 6 gün, in chasa da scoula da Scuol e cumainza a las 20.30. (anr)

In sonda ha salvà la Società Stamparia Strada sia 20avla radunanza generala. Eir quist on es quella gnüda inromada d’ün program musical. Implü sun gnüdas preschentadas nouvas publicaziuns.

Daspö 20 ons exista la società chi s’in-gascha pel mantegnimaint da la stam-paria veglia da Strada respectivamaing dal museum. Quel as rechatta illa Cha-sa S-charplaz immez il cumün da Stra-da. Qua sun gnüts stampats tanter ils ons 1689 e 1881 blers cudeschs ru-mantschs. La radunanza generala da la società vain adüna inromada d’ün pro-gram cultural. La radunanza annuala

Il proget cun instrumentalists, solists, chantaduras e chantaduors cul sustegn da la 5 e 6avla classa ha bod tradiziun ed es fich retscherchè.

In sonda passada ha gnü lö il proget tra-diziunal «Chanzuns dal muond» illa ba-selgia a Sent. Als respunsabels Andri Gritti, Gianna Bettina Gritti e Rita Nuot-clà esa reuschi darcheu d’organisar üna saira cun musica e chant d’ot livel musi-cal. Sco manader e dirigent vaivan ils organisatuors incumbenzà a Jachen Janett chi ha muossà danövamaing sia grond’abilità d’unir chant e musica ad ün’unità fich cumpacta. Sper il cor da creschüts cul sustegn da la 5 e 6avla classa primara da Sent d’eiran quist on da la partida las solistas Nina Mayer (alt) e Miriam Cipriani (flöta a travers) ed il solist Stefano Sposetti (clavazin).

Forum

Contrat da cooperaziun Biosfera Val Müstair

Als 14 gün ha la populaziun dals cu-müns da Scuol, Zernez e S-chanf da de-cider sur dal contrat da cooperaziun da-vart il reservat da Biosfera Val Müstair – Parc Naziunal. Daspö il 1979 es il Parc Naziunal Svizzer ün reservat da Biosfera arcugnuschü da l’Unesco. In gün dal 2010 ha l’Unesco fat bun ün in-grondimaint da quista zona culla Bios-fera Val Müstair. Il Parc Naziunal fuor-ma la zona da minz principala e la Biosfera Val Müstair ha üna zona da chüra sco eir üna zona da svilup.

Ils respunsabels da l’Unesco han fin-già dal 2010 rendü attent, cha’l Parc Na-ziunal, dimena la zona da minz princi-pala stopcha gnir circumdada d’üna zona da chüra per accumplir il status sco reservat arcugnuschü da l’Unesco.

Dal 2011 ha gnü lö üna prüma sezzü-da per discuter la fatschenda culs re-sponsabels da la Biosfera Val Müstair, dal Parc Naziunal Svizzer, culs uffizis in-volvats dal Chantun e Confederaziun, e culs capos dals cumüns pertocs in En-giadina. Quai d’eiran quella jada Scuol, Tarasp, Ardez, Lavin, Susch, Zernez e S-chanf.

L’organisaziun regiunala Pro Engiadi-na Bassa (PEB) es gnüda incumbenzada dals capos dals cumüns manzunats da preparar e trattar tuot la dumonda. Nossa organisaziun vaiva da quel temp güsta cumanzà a revider il plan directiv regiunal per l’Engiadina Bassa. I paraiva

vairamaing dad esser simpel da pudair trattar ed integrar quista zona da chüra i’l plan directiv regiunal. Per restar fle-xibel e per dar la pussibilità a la popula-ziun da das-chair decider sur da quista dumonda han ils cumüns però decis da reglar la chosa in basa d’ün contrat.

Il contrat es uossa pront per l’appro-vaziun. Ils cunfins da la nouva zona cir-cundanta correspuonda plü o main a l’inventar federal da las cuntradas e dals monumaints natürals d’importanza naziunala (BLN). Il contrat ha üna dü-rada da desch ons. Duos ons avant cha quella va a fin cumainzan las parts con-trahentas a trattar davart üna prolunga-ziun cun o sainza modificaziuns. I nun exista ingün devoir da prolungar il con-trat. Id es eir pussibel ch’üna part desdi-scha il contrat scha quel nun es plü cumportabel in resguardand ün temp da desditta da ses mais.

La refuorma dal territori in elavura-ziun prevezza sün la fin da l’on da fuor-mar la regiun Engiadina Bassa – Val Müstair. Dimena sarà la collavuraziun cun la Val Müstair in avegnir amo plü stretta co fin qua. Güsta eir in vista a quist fat, esa important cha’ls cumüns pertocs in Engiadina fetschan bun quist contrat chi admetta impustüt a nos va-schins da das-chair far adöver dal label « Biosfera » eir in avegnir.

Pro Engiadina Bassa
Il president Guido Parolini

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Astrid Longariello (al), abw. Stephan Kiener (skr), abw.
Praktikanten: Ruth Ehrensperger (re)

Produzent: Jon Duschletta

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 136.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 325.–
Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 157.– 6 Mte. Fr. 193.– 12 Mte. Fr. 279.–

Forum

Bald Ludains-Ausbau?

In der «Engadiner Post» von Samstag, 30. Mai, wurde über die Strategiesit-zung des Gemeinderates berichtet. Un-ter Eisarena Ludains St.Moritz konnte man lesen, dass der Gemeinderat eine Eishalle wieder in die Prioritätenliste aufgenommen hat, was sehr erfreulich ist, und dass eine Umsetzung – ob regio-nal oder in St.Moritz – noch Jahre dau-ern dürfte. Seit vielen Jahren hoffen die Eissportvereine, dass die bestehende Kunsteisbahn Ludains im heutigen Umfang überdacht wird und als Option das Angebot einer zusätzlichen offenen Kunsteisfläche in Richtung See oder Richtung Reithalle erweitert werden könnte. Wie oben erwähnt, werden wiederum viele Jahre für Planung, Fi-nanzierung und Standorte für die Realisierung einer Eishalle verstreichen. Es ist unbestritten, dass seit vielen Jahren Handlungsbedarf besteht, unter ande-rem auch aus kürzlich erschienenen Le-serbriefen.

Ich blende zurück auf die Volks-abstimmung vom 15. August 1999 an der das Kreditbegehren für die Ge-samterneuerung der Kunsteisbahn Lu-dains von 8,9 Millionen Franken an-genommen wurde. In dieser Vorlage zu Händen der Volksabstimmung kann entnommen werden, dass folgende Op-tionen darin enthalten sind: «Im Wei-teren wurde nachgewiesen, dass es kon-zeptionell möglich ist, die offene Eisbahn in einer späteren Aus-bauetappe zu überdachen beziehungs-weise zu einer Halle auszubauen. Es bleibt auch alternativ die Möglichkeit offen, die Eishalle in einem späteren Zeitpunkt zu überdachen und klima-tisch abzuschliessen. Die jetzt ge-planten Bauten könnnten ohne Ver-änderung weiterverwendet werden.»

Von der von St.Moritz eingesetzten Arbeitsgruppe kann nun verlangt wer-den, dass die erwähnten Optionen ernsthaft geprüft und die Umsetzung Überdachung Kunsteisbahn Ludains im Interesse der Eissportvereine und weiterer Kreise vorangetrieben wird.

Aldo Oswald, St. Moritz

Die Desensibilisierung ist eine hoch-wirksame, ursächliche Therapie. Im Artikel «Pollenallergie: Heilung ist möglich» vom Donnerstag, 21. Mai, entsteht leider ein falscher Eindruck. Es wird erwähnt, dass die Behandlung mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) zuverlässiger sei als eine Desensibilisierung. Dies ist miss-verständlich dargestellt und sollte im Sinne der betroffenen Patientinnen und Patienten richtig gestellt werden.

Die Desensibilisierung (Hyposen-sibilisierung, Allergie-Impfung, spezi-fische Immuntherapie) ist bei richti-ger Abklärung und korrekter Durch-führung eine hochwirksame Behand-lung, die in 70 bis 80 Prozent der Fälle zu einer erheblichen Besserung bezie-hungsweise zur Beschwerdefreiheit führt. Zudem ist die Desensibilisie-rung die einzige Behandlung, die nachweisbar das Auftreten neuer Al-lergien verhindern und das 30-pro-zentige Risiko eines Pollenasthmas ef-fektiv vermindern kann. Aus diesem

Antwort auf den Leserbrief «Ein muti-ges Ja zur Erbschaftssteuer» von Hans Peter Niedermann in der «EP» vom Dienstag:

Im erwähnten Leserbrief behauptet der Verfasser, dass «im Initiativtext aus-drücklich steht, dass für die KMU-Familienbetriebe ein grosser Freibetrag von bis 50 Millionen Franken vor-

Grund wird sie auch von der Welt-gesundheitsorganisation (WHO) als einzige ursächliche Therapie emp-fohlen.

Die Desensibilisierung ist quasi eine «naturheilkundliche» Behandlung in der Schulmedizin, da sie das über-aktive Immunsystem durch Gabe der auslösenden Pollen in langsam stei-gender Dosis schrittweise wieder an diese gewöhnt. In umfangreichen, wissenschaftlich fundierten Studien konnte nachgewiesen werden, dass die Desensibilisierung sehr wirksam ist und die krankmachende Reaktion des Immunsystems wieder in normale Bahnen lenkt. Eine Desensibilisierung ist dann notwendig, wenn die Vermeidung der auslösenden Pollen (All-ergene) und andere Behandlungen keine ausreichende Besserung be-wirken. Besonders wirksam ist die Be-handlung im jüngeren Alter, wenn die Pollenallergie noch nicht allzu lange besteht, und wenn sich die Allergie ge-gen wenige Pollen richtet.

Falsche Angaben zum Freibetrag für KMU's

gesehen ist». Leider steht davon im Text kein Wort. Der vom Verfasser be-hauptete Betrag wurde von den Initian-ten frei in die Welt gesetzt, aus of-fensichtlichen Gründen:

Zuerst war von ihrer Seite von einer Summe von 20 Millionen Franken die Rede, die sich mit der Zeit je nach Situa-tion und Bedarf auf 50 Millionen Fran-

Sicherlich können auch alternative Verfahren wie Akupunktur, TCM, me-dizinische Hypnose und andere zu ei-ner Besserung der Pollenallergie füh-ren und im Sinne einer integrativen Medizin ebenfalls zur Anwendung kommen. Wissenschaftlich fundierte Beweise für deren Wirksamkeit fehlen aber noch. Die Behauptung, dass TCM besser wirksam sei als eine Desensibili-sierung, ist deshalb aus unserer Sicht nicht richtig. Wichtig ist aber, dass die vorliegenden wissenschaftlichen Er-kenntnisse und Studien zum Wohle der Patienten neben der erfahrungs-basierten Medizin gleichermassen be-rücksichtigt werden.

Dr. med. Sabine Werner, Fachärztin FMH Dermatologie, Allergologie (D), Europäisches Akupunkturarzt-Diplom (DAA)

Dr. med. Daniel Fanconi, Facharzt FMH ORL (Hals-Nasen- Ohren-Krankheiten)

Dr. med. Donat Marugg, Chefarzt Innere Medizin, Pneumologie,Spital OE

ken erhöhte. Sollte bei einer allfälligen Annahme der Initiative der Betrag tat-sächlich auf 50 Millionen Franken fest-gesetzt werden, würden entsprechend geringere Gelder für die AHV und die Kantone abfallen, und die Initiative würde ihren wahren Charakter offen-baren.

Wolfgang Frieriep, Rudolfstetten

Gottesdienst mit südkoreanischem Gast

damit sie von der Tätigkeit der Mis-sion berichten. Einer davon ist Huh Joonhyuk aus Südkorea. Er kommt an diesem Wochenende ins Engadin und feiert zusammen mit den refor-mierten Kirchgemeinden des Ober-engadins einen Gottesdienst. Dieser

findet am Sonntag, 7. Juni, um 10.00 Uhr in der Dorfkirche San Niculò in Pontresina statt. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Einheimische und Gäste sind zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich eingeladen. (Einges.)



*Il cour da l'umaun as tschernia sia via,
ma'l Segner es quel, chi guida sieu pass
Salomon 16,9*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Fich trists, ma eir grats ch'ella es gnida spendreda da sias sufrentschas, pigliains cumgio da nossa chera figlia, sour, tanta e madrütscha

Felicita Sonder

25 meg 1961 – 31 meg 2015

Ad es sto ün lung cumgio, ed eir scha vains savieu cha'l di vain, fo il lascher ir fich mel.

Zuoz, 1. gün 2015

Adressa da led:
Erica Sonder-Plaz
Chanel's 81
7524 Zuoz

Fich attristos:

Erica Sonder-Plaz, mamma
Dorina cun Fanny ed Aita
Otto Gian
Gian Reto ed Agatha cun Mia, Men e Jann
Paraints e cuntschaints

Il funarel ho lö in gövgia, ils 4 gün 2015, a las 13.30 illa baselgia San Luzi a Zuoz. L'urna vain luveda in fossa pü tard i'l stret ravuogl da la famiglia.

Nus ingrazchains da cour:

- als meidis e'l persunel da l'ospidel Samedan e Cuira per la premurusa chüra
- al meidi da chesa dr. Franziska Barta
- a la Spitex d'Engiadin'Ota
- a duonna ravarenda Corinne Dittes per sieus plets da cuffort
- ed a tuots chi haun inscunto a nossa chera Felicita in bainvuglientscha

Invezza da donaziuns, as dess resguarder per plaschair la Liga grischuna cunter il cancar PC 70-1442-0.

176.800.898



*Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal.
Haltet an im Gebet.
Römer 12,12*

Todesanzeige

Ein langes und arbeitsreiches Leben ist zu Ende gegangen.

Am Donnerstagnachmittag ist unsere geliebte Schwester, unser Tanti, Grosstanti und Cousine

Vera Juvalta-Steinrisser

24. Oktober 1921 – 28. Mai 2015

friedlich eingeschlafen. Wir sind ihr von Herzen dankbar für all ihre Liebe und Zunei-gung. Wir werden sie immer in unserem Herzen tragen.

Celerina, 1. Juni 2015

Traueradresse:
Cornelia Bauer Vanoli
Sunnhaldenstrasse West 44
8704 Herrliberg

Corina Galvagni-Steinrisser

sowie alle Anverwandten
und Freunde

Wir danken Catherina Spataro, Natalina Iseppi sowie dem Team des Alters- und Pflege-heims Promulins, Frau Dr. L. Monasteri und all jenen, die sie immer wieder mit ihren Besuchen erfreut haben.

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 9. Juni, in Celerina statt.
13.30 Uhr Besammlung vor der Chesa Mathis in Celerina anschliessend
14.00 Uhr Gottesdienst und Urnenbeisetzung in der Kirche / Friedhof San Gian, Celerina.

Für allfällige Spenden berücksichtige man:
Stiftung Spital Oberengadin und Alters- und Pflegeheim,Via Nouva, 7503 Samedan,
IBAN CH74 0077 4010 2754 9770 0, Konto 70-216-5,
Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Für den Betrieb Ospidal suchen wir auf den **1. September 2015** oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Biomedizinische Analytikerin/ Analytiker

oder

dipl. medizinische Praxisassistentin/-assistenten

(50 bis 80%)

für das klinische, polyvalente Labor / Funktionstechnik im Ospidal.

Hauptaufgaben

- Durchführung von Analysen im Routinelabor (Klinische Chemie, Hämatologie, Gerinnung, Exkrementenlabor, Immunhämatologie)
- Durchführung von med. technischen Untersuchungen

Anforderungsprofil

- abgeschlossene Berufsausbildung als dipl. BMA oder dipl. MPA
- Belastbar, selbstständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit (Pikett- und Wochenenddienst)
- Konstruktives und zielgerichtetes Arbeiten im interdisziplinären Team
- EDV-Kenntnisse

Unser Angebot

- interessante und vielseitige Tätigkeit
- moderne Infrastruktur
- angenehmes Betriebsklima
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Ursula Cadonau, Laborleiterin, gerne zur Verfügung.
Telefon +41 81 861 10 62, Mail: ursula.cadonau@cseb.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch



176.800.916

CREDITI PRIVATI

Al miglior tasso in tutta la Svizzera
Esempi: Fr 5'000.– a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.– a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.– a partire da Fr 694.10
Si possono chiedere importi fino a Fr 150'000

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditprivati.ch

Wir vermieten ab sofort im Zentrum von **Celerina** eine möblierte, grosszügige und sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon, sep. Küche,
2 Garagenplätze, Miete Fr. 2200.–,
Garage Fr. 140.–, Tel. 079 686 54 24
176.800.824



Der Piz Nair – ein Berg mit Charakter und Ausstrahlung. Schneesport und Bergwandern bis auf 3057m, abwechslungsreich und einzigartig, oberhalb Celerina und St. Moritz, von morgens zum Berghausfrühstück bis spät nachmittags für alle Gäste, egal ob Skifahrer oder Fussgänger. Piz Nair 3057 – ein wahrlich himmlisches Vergnügen!

Pistenmaschinenmechaniker/in

Vollzeit
Jahresstelle
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Reparatur der Pistenmaschinen, ..und Kleinfahrzeugen
- Mithilfe bei der Pistenpräparation
- Mithilfe bei diversen Metallarbeiten an Geräten und Gebäude
- Mithilfe von Revisionsarbeiten an den Transportanlagen

Sie bringen mit:

- Abschluss einer Ausbildung als Landmaschinen-, Baumaschinen- oder Lastwagenmechaniker;
- ..oder mehrjährige Erfahrung in dieser Branche
- Erfahrung in der Schlosserei oder Metallbearbeitung von Vorteil
- flexibel einsetzbar von Montag bis Sonntag nach Planung

wir bieten Ihnen:

- umfangreiche Einführung in Ihren Aufgabenbereich
- Saisonskiabo der Oberengadiner Bergbahnen
- Personalzimmer nach Bedarf vorhanden
- eine einladende Arbeitsatmosphäre

Sind Sie interessiert? Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an: p.meile@piznair.ch oder AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair, Postfach 133, 7500 St. Moritz

www.piznair.ch



Hotel Le Prese - 7746 le Prese /Poschiavo T + 41 81 839 12 00 info@hotel-le-prese.com www.hotel-le-prese.com

Echte
Gastfreundschaft
an einem
zauberhaften Ort



Die SAC Sektion Engiadina Bassa Val Müstair sucht auf die Sommersaison 2016

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



HüttenwartIn in der Chamonna Lischana SAC

Die Chamonna Lischana (2500 m.ü.M) am Fusse des Piz Lischana generiert mit 42 Schlafplätzen rund 2000 Übernachtungen pro Jahr. Sie ist während der Sommersaison bewartet und zieht viele Tagesgäste an.

Von unserem neuen HüttenwartIn erwarten wir:

- Freude am Kochen und Bewirten einer grossen Anzahl Personen
- Organisatorisches und kommerzielles Talent
- Innovativ, initiativ, freundlich und zuvorkommend
- Talent für kleinere handwerkliche Unterhaltsarbeiten
- bergsteigerische Erfahrung

Was wir bieten können:

- eine beliebte Hütte mit guter Infrastruktur
- einen Vertrag mit vorteilhaften Bedingungen
- eine effiziente und motivierte Zusammenarbeit

Bewerbungen sind bis Ende **Juni 2015** einzureichen an:

Heinz Gross, „referenza Lischana“, Ruzön 191, 7530 Zernez oder per e-mail an presidi@alpinist.ch

Die Bewerbung enthält die üblichen Unterlagen mit Foto, Referenzangaben und Fähigkeitsausweisen.

Weitere Infos unter www.alpinist.ch

Die SAC Sektion Engiadina Bassa Val Müstair freut sich auf Dich.

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammetterdruck St. Moritz

Das Engadin hat einen intensiven Kultur- und Sportsommer vor sich!

Wir sind mit dabei!



Engadiner Post

POSTA LADINA



Emotional-meditativer Zugang zu Giovanni Segantini

Christian Labhart und seinem Team ist ein Filmbijou gelungen

Am Sonntag war Weltpremiere in Zürich, ab nächster Woche ist der Film «Giovanni Segantini. Magie des Lichts» im Engadin.

Kunstmaler, Anarchist, Aussteiger, ein «Sans Papiers»: Das alles war Giovanni Segantini (1858 – 1899). In seinem Film «Giovanni Segantini. Magie des Lichts» öffnet Regisseur Christian Labhart den Blick auf die dramatische Kindheit dieses Künstlers und nimmt Anteil an seinen inneren Prozessen beim Malen. Segantinis in den Museen original gedrehten Bilder, seine eigenen Texte (gelesen von Bruno Ganz), die Musik (von Paul Giger und dem Carmina Quartett) sowie Impressionen aus Segantinis Lebensstationen (gedreht von Kameramann Pio Corradi) verweben sich zu einem meditativen Film und schaffen einen emotionalen Zugang zu Leben und Werk des berühmten Malers, der im Alter von 41 Jahren auf dem Schafberg ob Pontresina auf tragische Weise verstarb.

Der Film richtet die Aufmerksamkeit auf die dramatische Kindheit und Jugend Segantinis, er nimmt Anteil an seinen inneren Prozessen und Krisen beim Malen, an seinem von finanziellen Nöten geprägten Alltag, an seinem widersprüchlichen Umgang mit Mutterliebe und Erotik und schliesslich an seinem verzweifelten Kampf gegen den Tod. Labharts Film erlaubt einen Blick in die Abgründe einer zutiefst verletzten Seele und auf das Werk eines genialen Künstlers, dessen internationale Erfolge erst kurz vor seinem frühen Tod einsetzten. Das jüngste Werk des Regisseurs, Drehbuchautor und Produzenten ist ein stiller, meditativer Film, eine Antithese zum Lärm der Welt und zum Mainstream des Kon-



Ausschnitt aus «Mittag in den Alpen», einem Werk von Giovanni Segantini von 1891. Segantini Museum St. Moritz, Otto-Fischbacher-Stiftung.

Foto: Foto Flury

sums – eine tief gehende Hommage an Giovanni Segantini.

Labhart geht der Lebensgeschichte von Giovanni Segantini nach, indem er die Primärquellen sprechen lässt, in erster Linie Passagen aus einem Fragment einer Autobiographie und Auszügen aus der umfangreichen Korrespondenz des Künstlers, zusätzlich nutzt Labhart Passagen aus Asta Scheibs Roman «Das Schönste was ich je sah» (gelesen von Mona Petri), welche Hintergrundinformationen zu den einzelnen Lebensstationen des Künstlers liefern. Sprecher und Sprecherin der Texte bleiben aber unsichtbar, sie sind nur als Stimmen aus dem «Off»

omnipräsent. Einprägsam ist die Filmmusik, welche diese eigentliche Film-Collage begleitet und emotional stützt: Anfängen bei Johann Sebastian Bachs «Erbarme Dich mein Gott» aus der Matthäus-Passion bis zu Paul Gigers zeitgenössischen, etwas schräg klingenden, aber suggestiven Klangbildern. Von der Geburt bis zum Tod gibt Labhart Einblick in das Leben und Werk eines Künstlers, der zeitlebens das Gefühl hatte, für den Tod seiner Mutter mitschuldig gewesen zu sein.

Historische Postkarten vom Geburtsort Segantinis, Familienfotos, aktuelle Filmsequenzen der früheren Lebensstationen des Künstlers, Ausschnitte

und Totalen seiner Bilder, Einblicke in Segantinis Wohnhäuser in Savognin und Maloja... Das gesamte üppige Bildmaterial, die gelesenen Textpassagen sowie der Klang- und Musikteppich verweben sich in Labharts Film zu einem raffinierten Ganzen, das weit über eine Collage hinausgeht. 80 Minuten lang tauchen die Zuschauer in die Gedankenwelt und Lebensumstände eines Künstlers ab. In einer Intensität, wie sie andere Filme über Giovanni Segantini nicht bieten konnten. (pd/mcj)

«Giovanni Segantini. Magie des Lichts» wird vom Filmverleih «Look now» vertrieben und entstand in Co-Produktion mit dem Schweizer Fernsehen.

Segantini-Anlässe

Das Pontresiner Cinéma Rex zeigt Christian Labharts Film «Giovanni Segantini. Magie des Lichts» erstmals am Donnerstag, 11. Juni, um 20.30 Uhr und am Samstag, den 13. Juni, um 18.00 Uhr. Weitere Vorführungen folgen. Am Sonntag, 7. Juni ist um 20.00 Uhr im St. Moritzer Hotel Laudinella ein früherer Film über Giovanni Segantini zu sehen. Und am Donnerstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr spricht Fussball-Coach Christian Gross im Segantini-Museum über sein Verhältnis zu Giovanni Segantini. (ep)

«Ein Mensch mit einer unglaublich schwierigen Biographie»

Christian Labhart, Regisseur und Produzent von «Giovanni Segantini. Magie des Lichts»

Der neueste Film über Giovanni Segantini stammt von Christian Labhart. Im Interview mit der «Engadiner Post» spricht der Regisseur über sein Werk.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Christian Labhart, warum widmen Sie ausgerechnet Giovanni Segantini ein Filmporträt?

Christian Labhart: Berge sind für mich sehr wichtig, wie für Segantini. Sie sind ein Symbol für eine grosse Beständigkeit. Wenn wir alle nicht mehr da sind, sind sie noch da, fast unverändert. Zudem haben wir ein Haus in Savognin. Ich habe also einen Bezug zur Region, die auch Giovanni Segantini viel bedeutete.

Was macht für Sie die Faszination von Giovanni Segantinis Malerei aus?

Dass er nicht einfach nur Landschaftsbilder gemalt hat, sondern auch Menschen ins Bild setzte. Einfache Leute der Region, oft Bauern. Wenn er nur Landschaftsbilder gemalt hätte, wäre mein Bezug zu ihm ein anderer.

Können Sie sich erinnern, wann und wo Sie erstmals ein Segantini-Bild sahen?

Ich weiss es nicht mit Sicherheit, wahrscheinlich war es das Ave Maria bei der Überfahrt. Die Reproduktion dieses Bildes hing in den Sechziger Jahren fast in jedem zweiten Haushalt der Schweiz. Es ist ein Grundwerk von ihm, das ich wahrscheinlich bei mei-

ner Grossmutter oder Tante gesehen habe.

Was beeindruckt Sie an der Person Giovanni Segantini?

Ich kannte zuerst nur seine Bilder. Erst als ich seine Texte, die autobiographischen Fragmente und die Briefe in die Finger bekommen habe, hat sich mir eine neue Welt aufgetan. Mit Bezug auf seine Biographie: Der Anfang seines Lebens, mit sechs Jahren bereits Waise, dann alleine in Milano in den Strassen herumgelungert, Wehrdienstverweigerer, staatenlos. Alle dies sprach mich an. Es hat auch mit mir zu tun. Ich bin zwar nicht staatenlos, aber auch ir-

gendwie ein Anarchist. Das Unabhängige, das Pochen auf der Freiheit des Ichs...

...da erkennen Sie sich wieder?

Ja. Ich masse mir sicher nicht an, wie Segantini zu sein, aber die Tragik, das Unbändige und die Entscheidung in diesem Leben haben mich berührt.

Sie haben weder einen Spielfilm gedreht, noch einen klassischen Dokumentarfilm, sondern einen Essayfilm. Weshalb haben Sie diese Form gewählt?

Ich wollte nie einen Spielfilm, sondern immer einen Dokumentarfilm machen. Aber das erste Konzept beinhaltete noch Experten, also Kunsthistoriker oder Familienmitglieder, die ihre Interpretation gegeben hätten. Dann gabs Riesenprobleme mit der Finanzierung. Auf die erste Eingabe folgte eine zweite und eine dritte. Da wurde ich immer radikaler, was das Konzept anbelangt, und mir war schliesslich klar, dass ich in erster Linie Segantini selber das Wort geben sollte. Seine Texte sind so toll und enthalten eine grosse Poesie. Diese Konzeptänderung entpuppte sich letztlich als der viel bessere Ansatz für die Form des Films, als Interpretationen von Drittpersonen einzubeziehen.

Sie verwenden im Film viele historische Fotos und Postkarten. Ich denke, dieses ganze Basismaterial zusammenzusuchen war kein leichtes Unterfangen...

...nein, die Materialbeschaffung bedeutete eine grosse Recherchearbeit, auch weil man aufpassen musste, dass Fotos und Postkarten zum jeweiligen

Zeitabschnitt von Segantinis Vita passen mussten. Aber ich hatte ja Unterstützung von Familienmitgliedern des Künstlers, von Diana Segantini, aber auch von Dora Lardelli oder Beat Stutzer. Diese Personen haben mir sehr geholfen.

Die Montage war auch kein leichtes Unterfangen...

...sie war extrem herausfordernd. Wir hatten verschiedene Bild- und Ton-ebenen und mussten sie zu einem Ganzen montieren. Meine Cutterin Annette Brütisch hat unglaublich gute Arbeit geleistet. Man musste Text und Bild abgleichen. Die grosse Herausforderung bestand darin, das Bild nicht zur blossen Illustration werden zu lassen.

Die Bilder entwickeln spürbar eine eigene Poesie im Film...

...genau das war die Idee.

Die Musik spielt eine zentrale Rolle.

Und wie. Welche Musik passt zu welchem Text? Wirkt sie pathetisch oder nicht? Die Auswahl der Stücke und Passagen war eine ständige Gratwanderung zwischen Pathos im schlechten Sinn und gewünschter Emotionalität.

Sie verwenden zwei Arten von Musik, einerseits Stücke von Bach und Mozart, andererseits zeitgenössische Kompositionen des Violonisten Paul Giger.

Ich habe mit Paul Giger ein musikalisches Konzept entwickelt bei dem schnell heraus kam, dass es beide Arten von Musik braucht, es wäre unerträglich gewesen, nur mit einem einzigen

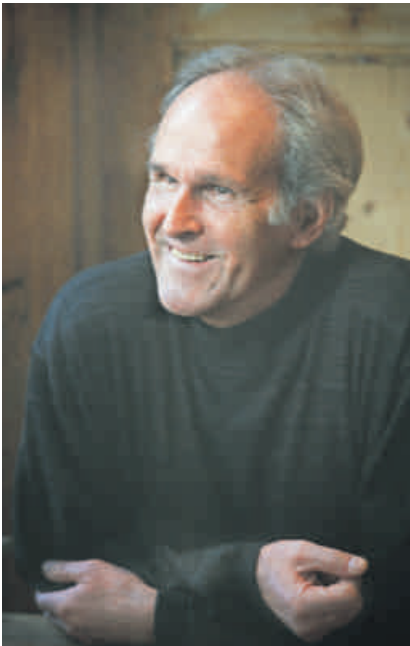
Genre zu fahren. Mir war zudem wichtig, die Filmmusikaufnahmen nicht irgendwo vorzunehmen, sondern da, wo die Musiker den Geist Segantinis spüren konnten, also in der Chiesa Bianca von Maloja. Es war ein tolles Erlebnis. Ungewöhnlich ist, dass man beim Einspielen der Musik auch gleich die Interpreten im Bild zeigt. Das ist sehr speziell, aber offenbar gut angekommen.

Welches war für Sie das grösste Geschenk, das Sie im Kontext dieses Filmprojekts erhalten haben?

Erstens, dass die Finanzierung geklappt hat, und wir noch vor der Ausstrahlung auf allen SRG-Kanälen den Film in den Kinos zeigen können. Zweitens, dass Bruno Ganz mitgemacht hat. Er ist kein normaler, neutraler Kommentarsprecher. Er hat seinen eigenen künstlerischen Input hineingegeben, seinen persönlichen Zugang zu Segantini und den gelesenen Texten.

Wer ist Giovanni Segantini für Sie, nachdem Sie sich jetzt fünf Jahre intensiv mit ihm befasst haben?

Ein genialer Maler mit einem starken Bezug zu einfachen Leuten. Ein Philosoph, der sich zu dieser Welt äussert, wie sie ist. Und ein Mensch mit einer unglaublich schwierigen Biographie, der aber vielleicht gerade darum so geniale Bilder malen konnte. Das Leiden, das er immer wieder anspricht, das Ringen um die Welt und um sich... das ist, glaube ich, die Triebfeder für seine Kunst gewesen und ist die Triebfeder für jede gute Kunst.



Christian Labhart

ARCHITEKT/IN

Zur Unterstützung unseres Teams bei der Umsetzung eines interessanten Projektes im Engadin suchen wir einen Architekten/Projektleiter mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Miarta & Kurt Lazzarini Architekten
7503 Samedan, Tel. 081 851 10 70
julia.gross@lazzarinis.com, www.lazzarinis.com

176.800.922

Engadin Airport

ST. MORITZ – SAMEDAN

Engadin Airport Samedan - der höchstgelegene Flughafen Europas

Für unser Empfangsoffice suchen wir in Jahresstelle

Kaufmännischen Mitarbeiter

Sie suchen eine neue Herausforderung? Arbeiten gerne in einem kleinen Team und mögen die Herausforderung, auf einem modern eingerichteten Arbeitsplatz Spitzenleistungen zu erbringen? Dann kommen Sie zu uns, ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Umfeld wartet auf Sie!

Haben Sie eine abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung, vorzugsweise in den Bereichen Aviatik, Hotellerie oder Tourismus und einige Jahre Erfahrung in einer dienstleistungsorientierten Position in einem gehobenen Umfeld. Sie sprechen Deutsch und Englisch, haben ein stilsicheres Auftreten und Geschick im Umgang mit anspruchsvollen Kunden.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an:

Engadin Airport AG, Christian Gorfer, Piazza Aviatca 2,
7503 Samedan
Tel. 081 851 08 48
christian.gorfer@engadin-airport.ch

176.800.917

Samedan: Zu verkaufen

sonnige, renovierte
3½-Zimmer-Wohnung

mit traumhafter Aussicht
auf die Berge.

Auskunft über
Telefon 081 852 39 44

012.277.447

Flohmarkt und Tauschbörse
Oberengadin

Die Facebookseite zum Anbieten
und Kaufen von Gebrauchtwaren
im Oberengadin.

Zu vermieten zentral in
St. Moritz-Dorf

Abstellraum

ca. 8 m² (Fr. 130.–/Mt. inkl. NK)
Tel. 076 437 67 17

176.800.847

In Zuoz zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

ab 1. September
Auskunft: Tel. 081 854 26 62

176.800.906

In St. Moritz-Dorf zu kaufen
gesucht:

Parkplatz

Tel. 078 907 01 43
nowhere1000@hotmail.com

176.800.250

Rustikale Gartenn Möbel
Unterhalt Liegenschaften
Grabpflege mit Bepflanzung



Neugartenanlagen
Sitzplätze und Holzterrassen
Zäune aus einheimisches Holz

2. Madulainer Blumenmarkt

Frühjahresblumenmarkt mit rustikalen Möbeln aus Holz
bei DOBA Gartenbau in Madulain

Freitag, 5. Juni und Samstag, 6. Juni 2015
Ab 9.30 bis 19.30 Uhr
Am Samstag gibt's Apéro
und Grillwürstli



Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch
Domenic und Nataliya Barandun
Via Principela 119, 7523 Madulain, Tel. 081 854 33 30 / 078 742 70 20

28 Jahre DOBA Gartenbau – Unsere Erfahrung, Ihr Vorteil!

POST :: HAUS
S' MORITZ

Öffnungszeiten Café-Bar
täglich von 7.00 bis 16.00 Uhr

Sandwiches, Salate, kleine Snacks
und hausgemachter Kuchen

Es begrüsst Sie
Viktoria

Via dal Vout 3 CH-7500 St. Moritz
T +41 81 838 00 00



Einladung zur ordentlichen
Mitgliederversammlung 2015

Wann: Donnerstag, 25. Juni 2015, 17.00 Uhr
Wo: Gemeindesaal, Zuoz

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 26. Juni 2014
3. Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2014
4. Jahresrechnung 2014
Erläuterung der Jahresrechnung
5. Bericht der Revisionsstelle / Genehmigung der Jahresrechnung
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2016
8. Varia /Mitteilungen

Das Protokoll der Versammlung vom 26. Juni 2014 finden Sie im Internet unter www.spitex-oberengadin.ch/Verein. Papierexemplare liegen in der Geschäftsstelle, bei den Gemeinden und an der Mitgliederversammlung auf.

Im Anschluss: Referat von O. Lässer, Pro Senectute, zum Thema:
«Last und Lust von pflegenden Angehörigen».

Ab 18.15 Uhr offeriert die Gemeinde Zuoz einen Apéro.

Die Koordination von Transporten übernimmt gerne die Geschäftsstelle
in Samedan (Telefon 081 851 17 00).

176.800.749

Gesucht vom 15. bis 18. Juli, in
Pontresina

weibliche Pflegeperson

welche uns in der Betreuung
unserer pflegebedürftigen Mutter
unterstützt.

Kontakt: Tel. 079 670 02 85 oder
franzini@bluewin.ch

012.277.872

Samedan, nahe Flughafen

3-Zimmer-Wohnung

alles Parkett, Wohnraum mit
offener Küche, 2 Schlafzimmer,
Bad mit eig. WM/TU, Keller,
PP vor dem Haus, frei ab sofort,
Miete Fr. 1600.–/Fr. 300.–
Anfragen unter Tel. 081 851 04 40

176.800.863



Silvapiana in zona residenziale e
soleggiata affittasi annualmente

appartamento 3½ locali

+ locale ufficio con tutti i servizi, cami-
no, giardino privato a fr.2500.– / mese
Info: 079 323 72 47

176.800.895

Infolge Wegzugs zu verkaufen
Wohnwagen mit Vorzelt
überdacht, 2–4 Pers. am Comer-
see in Piona, Camping Green
Village, Nähe Colico. Standplatz
vorderste Reihe am See, schöne
Aussicht.
Viel Zubehör: TV/Sat, 3 Velos
usw., Preis alles inkl. Fr. 2500.–
Tel. 079 419 01 63

176.800.810

Schreib-
wettbewerb
für 7.- bis 9.-Klässler

Verfasse eine kreative Geschichte zum Thema:
«In weiter Ferne»

Vielleicht führt dich deine Kreativität weit in die
Zukunft oder sie lässt dich einen Blick in die
Vergangenheit werfen. Sie kann dich aber auch
an einen weit entfernten Ort reisen lassen...

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek., Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?
- Hast du Fantasie?
- ➔ Dann mach mit!

Die besten fünf Geschichten werden diesen Sommer in
der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht.
Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibwork-
shop-Wochenende im Silser Hotel Waldhaus mit dem
einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer.



Also zögere nicht und sende deine Geschichte zum Thema
«In weiter Ferne» an:
astrid.longariello@engadinerpost.ch
Betreff: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss: Freitag, 17. Juli
Vor dem Schreiben bitte unbedingt Teilnahmebedingungen beachten:
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Mit Können und Leidenschaft zum Erfolg.



Nicht auf den Hund gekommen

Besonders in Ferienzeiten geht es in der Hundepension von Kirsten Bollinger rund zu und her

Gebell in allen Tonlagen erfüllt das grosse, weisse Haus oberhalb von Samedan. In der Tierpension verbringen Hunde aller Grössen und Rassen ihre Ferien. Die «EP» warf einen Blick hinter die Kulissen.

RUTH EHRENSPERGER

Alioscha winselt. Sie ist vor einer Stunde in der Hundepension angekommen und muss sich in der neuen Umgebung erst noch einleben. Mit eingezogenem Schwanz steht die Dalmatinerhündin da und schaut sich mit einem wehmütigen Blick um. Sie ist eine von fünf Hunden, die sich gerade bei Kirsten Bollinger, der Betreiberin der Hundepension, aufhalten.

Die gebürtige Deutsche führt die Pension seit zehn Jahren und hat vor allem in Ferienzeiten alle Hände voll zu tun. Sie betreut bewusst wenige Hunde, dafür diese aber umso intensiver. «Ich habe selbst eine Hündin; zusätzlich nehme ich maximal fünf fremde Hunde gleichzeitig bei mir auf», so Bollinger. Die Vierbeiner leben nicht in Zwingern, sondern bei der Betreuerin im Haus und können sich darin überall frei bewegen. Manche kommen tageweise, die meisten aber bleiben zwei bis drei Tage und einige verbringen sogar mehrere Wochen in der Pension.

Ferienhunde und Hundeferien

Gerade «Ferienaufenthalter» sind auch über Nacht und am Wochenende bei Kirsten Bollinger. Das bedeutet für die 46-Jährige, dass sie sich 24 Stunden am Tag um die Lieblinge ihrer Kunden kümmert. «Das muss man sich bewusst sein, wenn man einen solchen Job macht», betont sie. «Mir macht das aber nichts aus. Die Hunde sind mein Ein und Alles.» Schon immer war es Bollingers Traum, mit den treuen Vierbeinern zu arbeiten. Sie ist in Lindau am Bodensee aufgewachsen, hatte als Kind aber gar nicht viel mit Hunden zu tun. Nach der Ausbildung war sie zuerst in der Medienbranche tätig und zog schliesslich 2003 des Wetters wegen von Hamburg ins Engadin. «Ich habe meine Ausbildung als



Da fühlen sich drei Hunde pudelwohl: Kirsten Bollinger auf dem täglichen Spaziergang.

Foto: Ruth Ehrensperger

Hundebetreuerin hier angefangen und fasste 2005 den Entschluss, mich selbstständig zu machen».

Sie streichelt Alioscha, die sich allmählich beruhigt, über den Rücken und spricht ihr gut zu. Lilly und Pluto beschnüffeln den Neuankömmling neugierig. Die beiden Mischlinge gehören zu Bollingers treuesten Gästen. Sie kommen an vier Tagen pro Woche, während ihre Besitzerin arbeitet. Die meisten Hunde kommen aber zu Bollinger, weil ihre Halter in die Ferien verreisen. Zudem betreut die Tierliebhaberin vor allem auch im Winter Hunde von Gästen, die einen Tag auf den Skiern verbringen möchten und ihre Vierbeiner während ihrer Abwesenheit gut aufgehoben wissen wollen. Nebst der Hundebetreuung gibt Bollinger auch obligatorische Kurse für Hundehalter und bietet individuelles Coaching an. Zum ersten Mal in diesem Jahr organisiert die Wahlengadinerin zudem Gruppenferien für Hundehalter und ihre Tiere.

Keine Party für die Hunde

Nun steht der tägliche Spaziergang an. Maximal drei Hunde dürfen aufs Mal mit. Lucky, Pluto und Lilly schwänzeln freudig, während sich Cora und Alioscha noch ein bisschen gedulden müssen. «Auf den Spaziergängen ist es nicht das Ziel, möglichst weit oder möglichst schnell zu laufen. Die Hunde sollen sich mit Gerüchen, Geräuschen und der Umgebung auseinandersetzen können. Ich veranstalte keine «Party» mit ihnen», so Bollinger. Vielmehr lässt sie die Hunde schnüffeln, stöbern, die Ohren spitzen. Immer mal wieder muss sie die drei Leinen entwirren. «Das ist ein Nachteil meines Berufs. Ich bringe es nie fertig, ohne Knöpfe in den Leinen nach Hause zu kommen», meint Bollinger lachend.

Von den Hunden lerne sie unglaublich viel. Auf den Spaziergängen entdecke sie durch das Beobachten ihres Verhaltens immer wieder Rehe und andere Tiere. Ausserdem seien Hunde sehr intelligente, empfindsame und soziale Wesen. «An ihrem Verhalten in der Gruppe und ihrer klaren Kommunikation untereinander könnten sich die Menschen ein Beispiel nehmen», ist Bollinger überzeugt.

MarktTipp



Ruhe vor dem Sturm – mit ombra

Draussen sitzen, die ersten Sonnenstrahlen und die Aussicht geniessen. Da ist aber dieser Wind, der den Genuss mit leichtem Frösteln beeinträchtigt oder fremde Blicke stören die Privatsphäre. Dem kann mit dem elegant und filigran wirkenden ombra Wind- und Sichtschutz abgeholfen werden. Einfach das Gewebe mit dem Griff aus dem befestigten Markisenkasten ziehen und im gegenüber montierten Griffhalter einhängen! Dank des ausgerollten Gewebes bewahren Sie Ihre Privatsphäre und Ihren windstillen Komfort, bei einigen Geweben sogar ohne die Aussicht im Geringsten einzuschränken. Die Stoffe benötigen wenig Platz, finden daher in Gehäusen kleiner Dimensionen Platz und erlauben das Aufrollen längerer Gewebebahnen.

Das Gewebe ist ohne zusätzliche Verstärkung reissfest und besitzt eine aussergewöhnlich hohe Resistenz gegenüber Wind und Sonnenstrahlen. Die Aussenhaut ist wasser- und schmutzabweisend. Je nach Geschmack und Bedürfnis verfügen wir über eine grosse Auswahl an Farben und Grössen bei den Geweben und Gehäusen.

Erhältlich bei:
Giovannini
Schreinerwerkstatt/falegnameria
Capolago, 7516 Maloja
Tel. 081 838 20 20, 079 417 50 30
www.dagiovannini.ch

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Forum

Fakten zum Stand des Projekts Olympiaschanze

In Leserbriefen wurden in den letzten Wochen Fragen und kritische Anmerkungen zum Projekt des Skisprungzentrums mit dem Neubau der Olympiaschanze laut. Der Gemeindevorstand hat bereits anlässlich der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2015 über den aktuellen Projektstand informiert und möchte hiermit nochmals darüber informieren.

Die Bauarbeiten zum Neubau der Olympiaschanze haben noch nicht begonnen, weil noch keine definitive Baubewilligung vorliegt. Der Grund dafür ist, dass die vertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit dem BLN-Schutzgebiet wesentlich mehr Zeit in Anspruch genommen haben als vorgesehen. In der Zwischenzeit sind nun alle offenen Fragen geklärt. Dies führt dazu, dass die Eröffnung der neuen Olympiaschanze nun ein Jahr später, also auf den Winter 2016/2017, geplant wird.

Die Verantwortlichen der Gemeinde und der Kommission Sprungschanzen nutzen die zeitliche Verzögerung dazu, das Projekt im Rahmen des bewilligten Budgets zu verbessern. Nach wie vor ist es das Ziel, in St. Moritz ein internationales Trainingszentrum und eine

weltcuptaugliche Wettkampfanlage zu erstellen.

Die Tatsache, dass in bernischen Kandersteg kürzlich mit dem Bau einer Sprungschanze begonnen wurde, verändert unsere Ausgangslage nicht. Das Projekt in Kandersteg war schon immer Teil unserer Überlegungen und es wurde auch im Businessplan im Hinblick auf die Volksabstimmung gewürdigt. Swiss-Ski hat vergangene Woche noch einmal bestätigt, dass sich die Bedeutung von St. Moritz als künftigen Trainings- und Wettkampfort durch den Bau in Kandersteg nicht verändere.

Bei den Abklärungen für die Übernahme von Weltcupveranstaltungen fanden Gespräche mit dem Internationalen Skiverband FIS statt. Die obersten Disziplinenverantwortlichen der FIS haben dabei bestätigt, dass sie an St. Moritz als Durchführungsort für Skisprung-Weltcups nach wie vor sehr interessiert sind. Eine TV-Beleuchtung wird für Weltcupveranstaltungen zwar empfohlen, sie ist jedoch nicht vorgeschrieben. Derzeit wird abgeklärt, ob die Erstellung einer solchen Beleuchtung im Rahmen des vom Stimmvolk bewilligten Budgets möglich wäre.

In einem Leserbrief wird behauptet, das Projekt weise eine «Besorgnis erregende Kostenexplosion» aus und das Budget werde «bei Weitem nicht ausreichen». Diese Spekulationen entbehren jeder seriösen Grundlage. Das Projektteam hat den Auftrag, das Projekt im Rahmen des vom Volk bewilligten Budgets zu realisieren. Die Kosten werden laufend genau geprüft und die Genauigkeit des Budgets wird dabei verbessert. Dies ist für jedes Bauvorhaben ein normaler Vorgang.

Bis Mitte Juli wird der Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von circa zehn Prozent vorliegen. Sollten sich die Kosten ausserhalb des genehmigten Kredites befinden, ist es selbstverständlich, dass ein Nachtragskredit bei den Stimmbürgern eingeholt werden muss. Der Gemeindevorstand wird dann die Öffentlichkeit wieder über den aktuellen Stand des Projekts informieren.

Gemeinde St. Moritz
Sigi Aspiron, Gemeindepräsident



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

2.90
statt 4.20

Gültig bis 6.6.2015 solange Vorrat



6.95
statt 9.50

Primagusto),



6.95
statt 9.50

40%

5.85
statt 975

5.85
statt 9.75



50%

per 100 g
1.50
statt 3.-



35%

9.40
statt 14.40

50%

7.45
statt 14.95



Iliada Olivenöl AOP Kalamata extra vergine, 1 Liter

35%

8.30
statt 12.80

44%

9.90
statt 17.70



Wernli Jura Waffeln Original, 4 x 250 g
(100 g = .-83)



SO.13.09.15

ENGADIN INLINE MARATHON

www.swiss-skate-tour.ch

SA.20.06.15
**TEST- UND
TRAININGSTAG**
in St. Moritz und Region

- Test- und Verkauf von Inline-Skates und Material diverser Hersteller
- Trainings für Einsteiger und Fortgeschrittene
 - Kinderkurse

Weitere Infos und Anmeldung unter:
swiss-skate-tour.ch

The logo for the Swiss Skatetour, featuring the words "SWISS" in red and "SKATETOURL" in blue, with a stylized graphic of four overlapping semi-circles in red and blue below the text.

EOSKATES
LIGHTWEIGHT CARBON FRAME

www.fakultatengruppen.ch
Fakultät Wirtschaftswissenschaften
PONTRESINA

Wir schaffen Platz für Neues.

Kommen Sie vorbei. Sie erhalten jetzt
bis zu

50%

auf alle Fischereiartikel und auf diverse Schuhe, Bullok-Bikes und Bekleidung.

**BOOM
SPORT**

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 08.00 - 12.15 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr

Sa: 08.00 - 12.15 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

In der Galerie • 7500 St. Moritz • 081 832 22 22 • www.boomsport.ch

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA Kult.Kultur.Hochkultur		
Sa, 6. Juni	Ein Gruss von Resonanzen Kamilla Schatz, Violine, und Rudolf Meister, Piano, spielen u.a. die Kreutzer-Sonate von Beethoven. Gottfried Schatz moderiert. Eintritt CHF 25.–, Genossenschafter der Laudinella sind eingeladen	20.00 h
So, 7. Juni	Giovanni Segantini – Die Filme, NZZ Format Zu Wort kommen u.a. die Urenkelin Diana Segantini und die Autorin Asta Scheib. Eintritt CHF 10.–, Genossenschafter der Laudinella sind eingeladen	20.00 h
Mo, 15. Juni	Thailändisch kochen Lassen Sie sich von frischen Gewürzen, Currypasten und Kokosmilch auf eine Reise durch Siam entführen. Anmeldung bis 8. Juni. CHF 120.– inkl. Essen und Getränke, Begleitperson CHF 45.–	14.30 h
Do, 25. Juni	«Hab ich nur dein Ohr, find' ich schon mein Wort» Karl Kraus und die böhmische Baronin Sidonie Nádherny von Borutin. Eine Liebesgeschichte in Briefen, erzählt von Mirella Carbone und Joachim Jung. Eintritt frei – Kollekte	20.30 h
Di, 30. Juni	Duo Andrea Helesfai und Patrizio Mazolla Mozart, Beethoven, Brahms für Violine und Piano. Eintritt frei – Kollekte zu Gunsten der Künstler	20.30 h
Herzlich willkommen! Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02 info@laudinella.ch, www.laudinella.ch 		

Ihre Zukunft. Unser Know-how.

Impulsreferat Pensionsplanung.

Ein frühzeitiger Blick auf den dritten Lebensabschnitt lohnt sich. Je eher Sie sich mit diesem Thema befassen, desto mehr Möglichkeiten haben Sie, Ihren Ruhestand finanziell abzusichern. Planen Sie Ihren Ausstieg aus dem Berufsleben gezielt und überlegt. Welche Fragen auf Sie zukommen und wie die Graubündner Kantonalbank Sie als vertrauenswürdige Partnerin unterstützen kann, erzählen wir Ihnen an unserem Impulsreferat. Wir freuen uns auf Sie.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/impulsreferat



**Graubündner
Kantonalbank**

Ab sofort zentral in
St. Moritz-Dorf zu vermieten

Parkplatz

in Einstellhalle, Fr. 150.– inkl. NK
Tel. 076 437 67 17

176.800.874

Einheimische Frau sucht Reinigungsarbeit

Ferienwhg./Haushalt etc.
Bin alleine und brauche den
Kontakt mit Menschen

Tel. 079 582 10 36

176.800.887

Zuoz in diesem **Patrizierhaus**
eine frisch renovierte **2½ - 3½ Zi-
Wohnung** zu vermieten
inkl. Pp und Nk 1300-1420.- für
80-100m².

Sowie ein **Ladenlokal 50m²** mit
grossem Schaufenster (**monatliche Vermietung möglich**)
Jährliche Miete 800.-/Mtl inkl

Telefon nur Mittags und Abends
Tel. 079 191 38 88

Information und Unterhaltung für den Gast

«Gasettina Berghotel Randolins» – ein Hotelmagazin der besonderen Art

Es gibt Hotelprospekte, Flyer, Postkarten und sogar Hotelfilme. In erster Linie geht es dabei um Werbung für das Hotel. Die Idee der «Gasettina» ist, die Hotelwerbung mit Informationen und Unterhaltung zu kombinieren – ein klarer Mehrwert für den Gast sowie für das Hotel.

Das Berghotel Randolins in St.Moritz war einer der Hotelkunden, die am «Gasettina»-Projekt der Gammeter Druck und Verlag St.Moritz AG mitgemacht haben. Die «Gasettina Berghotel Randolins» für den Winter 2014/15 wurde in einer Auflage von 2000 Exemplaren gedruckt. Im Berghotel Randolins wird die «Gasettina» in den Zimmern verteilt und liegt an der Reception auf.

Ideal für kleine Hotels

Stephan Amsler ist seit 1. Dezember 2014 der Direktor des Berghotels Randolins. Ab Sommer 2015 führt er das Hotel oberhalb von St. Moritz zusammen mit seiner Frau, Isabella Scheuer-

mann. Für ihn ist die «Gasettina» ein gutes Medium, um die Gäste zu informieren, einerseits über das Hotel und andererseits über ihre Feriendestination, das Engadin. «Es ist mehr als nur ein Hotelprospekt, der schnell mal durchgeblättert wird, es ist für die Gäste auch ein Unterhaltungsmagazin. Sie erfahren viel über das Engadin, lernen Neues kennen und erfahren Dinge, die sie so vielleicht noch nicht wussten», sagt Stephan Amsler. «Für das Berghotel Randolins als eher kleines, einfaches Hotel, ist das Gasettina-Projekt eine ideale Lösung, um überhaupt ein Werbemagazin dieser Art finanzieren zu können», so Amsler. Ein solches Printprodukt

selbst zu produzieren, wäre finanziell nicht möglich. Der Berghotel-Randolins-Direktor sowie der Stiftungsrat sind vom «Gasettina»-Konzept überzeugt, «es ist für uns eine gute Werbung, wir werden wieder eine Gasettina-Randolins produzieren», so Stephan Amsler.

Hochwertiges Magazin ohne Werbung

Das Berghotel Randolins hat seine Texte und Fotos für die vier Hotelseiten selbst produziert. Für Hotels, denen das aus fachlicher oder personeller Sicht nicht möglich ist, bietet Gamme-ter Druck und Verlag die Möglichkeit, Texte und Fotos von Kommunikationsprofis erarbeiten zu lassen. Für die Produktion der Berghotel-Randolins-Texte war Philipp Koller von «Raum für Kommunikation» in Zürich zuständig. Auch für ihn als Kommunikationsfachmann ist die «Gassettina» ein gelungenes Mittel, um den Gästen Informationen, eigene Werbung und Unterhaltung in einem zu präsentieren.

«Es ist ein hochwertiges Magazin mit ausführlichen Informationen zum Hotel, gepaart mit einem redaktionellen Teil. Der Gast erfährt etwas zur Geschichte des Hotels, über die Besonderheiten des Hauses, die Spezialitäten der Küche und die Philosophie der Gastgeber. Im redaktionellen Teil erfährt der Hotelgast einiges über sein Ferienziel, das er so in keinem Hotelprospekt findet: Porträts von Engadiner Originalen, Reportagen aus dem Alltag dieses speziellen Hochtals», so Koller. Deswegen erstaunt es auch nicht, dass viele Gäste die «Gasettina» mit nach Hause nehmen, als kleine Erinnerung an ihre Ferien im Engadin oder um ihre Feriendestination dem Bekanntenkreis und der Familie vorzustellen.

Die «Gasettina» Nr. 2 wird eine spannende Ausgabe mit Themen aus der Engadiner Kulinarik, der Geschichte, der Geologie und der Flora und Fauna des Engadins sowie Porträts von Engadiner Persönlichkeiten und Reportagen aus dem Alltag eines Tourismusortes. (pr/mf)

«Gasettina», das Hotelmagazin

Die «Gasettina» ist ein Gästemagazin für die Hotellerie im Oberengadin. Sie besteht aus einem individuellen Mantelteil, der aus dem Umschlag und einem vierseitigen Hotel-Teil besteht sowie einem 16-seitigen redaktionellen Informations- und Unterhaltungs-Teil. Die erste «Gasettina» ist im November 2014 erschienen. Die «Gasettina» Nr. 2 ist derzeit in Planung und erscheint Anfang November 2015 für die Wintersaison 2015/2016.

Die am Projekt beteiligten Hotels können die Auflage individuell bestimmen, je nach Bedarf und Kommunikationszielen. Die diversen Hotelausgaben haben immer den gleichen Inhalt und einen individuellen Mantelteil. Die Hotels stellen sich auf dem Titelblatt und den vier Hotel-Seiten vor. Sie präsentieren ihren Gästen ihr Angebot, die Besonderheiten ihres Hauses, den neu renovierten Spa-Bereich, die gemütlichen Zimmer, die ausgezeichnete Küche oder das Freizeitprogramm.

Im 16-seitigen redaktionellen Teil findet der Gast interessante, lehrreiche und spannende Artikel zum Engadin und Leben in diesem Tal. Die Artikel zeigen dem Gast die touristischen Möglichkeiten im Engadin, aber auch versteckte Schönheiten oder auch mal einen Blick hinter die Kulissen. Alle Artikel werden jeweils zusammengefasst auch in Englisch publiziert. Die Texte im redaktionellen Teil werden von professionellen Journalisten geschrieben, die das Engadin bestens kennen. Der redaktionelle Teil der «Gasettina» enthält keine Werbung. Herausgeberin der «Gasettina» ist die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG. (pr/mf)

Unsere Kontakt-Adresse
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 21, verlag@gammeterdruck

GASETTINA RANDOLINS

Pioniergeist und Abenteuerlust
In St. Moritz begann vor 150 Jahren die Ära des Wintersportsummers. Es war der Start zu einer weltweiten Entwicklung und einer Zeit voller Pioniergeist.

Seiten 6 und 8

Ein Bergbahler der ersten Stunde
Ernst Meier (80) kennt die Geschichte der Obertengadiner Bergbahnen, er ist damit gross geworden und er hat sein ganzes Leben lang für die Bergbahnen gearbeitet.

Seiten 14 und 16

Genuss mit Weisskäse
Das Restaurant *Galettina* des Borehotels Randolins ist mit den Säcken von der Talabfahrt Savretta aus erreichbar und verwöhnt mit regionalen Köstlichkeiten sowie mit einer herrlichen Sicht ins Tal. Seite 22



Wo die Bergwelt Luxus ist

Am schönsten Lage am Savretta-Hang, hoch über St. Moritz, zu fairen Preisen mit allen Sinnen: die magische Engadiner Bergwelt genießen; das ist das Kredo des Borehotels Randolins. Neben dem Naturerlebnis und den verschiedenen Sportmöglichkeiten im Sommer und im Winter bietet das Hotel auch die Möglichkeit zu Ruhe und Besinnung. Hier lässt es sich einfach «stünn».

Alles für das Bergerlebnis in St. Moritz

Wer in St. Moritz Natur und Ruhe sucht, findet sie im Randolins. Gut erreichbar, befindet sich das Hotel ab 1900 u. M. am weltberühmten Suverretta-Hang, wo es über fünf Gästehäuser verfügt. Bei aller Einfachheit bleibt der Komfort aber nicht auf der Strecke.

Zugegeben, die Lage am Suverretta-Hang ist privilegiert. Doch die lauernde Umgebung ist in Hotel Randolins weitgehend ausgeglichen. Das rund zwei Hektar grosse Gelände mit seinen fünf Häusern ist vollendet Ort der Ursprünglichkeit geblieben und bietet seinen Gästen nicht mehr und nicht weniger als die bestmögliche Bergwelt des Oberrätens anberahen. Am Fusse des Suverretta-plateaus, befindet es sich inmitten des Cervinagiebels und bietet damit unübertroffene Zugänge zu Gipfeln im Winter sowie zu Mountainbike- und Wanderwegen im Sommer. Als Ski-in-Ski-out-Hotel liegt der nächste Skilift Suverretta-Randolins nur der Haustür. Vier anderwärts genug zum Schlafen hat oder sich zwischenwundern auf der Sommerterasse des eigenen Restaurants «Glovetta stärken möchte, braucht auf der Piste nur ein wenig Ort absteigen und des Wegweisers bis zum Hotel zu folgen.

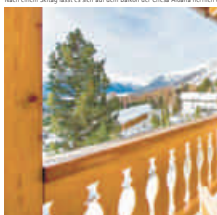
Im Randolins bedarf es Bergenerlebnisse aber auch Genüssen, an welchen seine Gäste bei allen Aktivitäten unterstützt. Frühwanderern und Schneeschuhwandern steht beispielsweise auf Wunsch bereits ab 05.00 Uhr im Thermischkeil mit Lunchpaket inklusive Feldstecher bereit. Der reguläre Tag beginnt etwas später mit einem reichhaltigen Frühstückssbuffet, wo sich weniger ortsnähe Gäste beim Eschdangens Morgensmahl nach Pfann- und Wadenwegen erkrunden können. Nach intensiven Skitagen ist die Entspannung im hausergenen Spa mit Panoramablick auf den Con- watsch und Aussen-Vibratoren ein unvergleichliches Gen-
uss.

A mountain experience in St. Moritz

Are you looking for nature and peace in St. Moritz? Then you will find it in Randolins, a complex of five hotel houses situated at an altitude of 1900 meters above sea level on the world famous Suverretta hill.

Focusing on simplicity, we put some pleasant comfort just at the right place. From early breakfasts, picnic packages to the gorgeous spa, Randolins makes everything for a perfect mountain experience.

Nach einem Stütztag sieht es sich auf dem Balkon der Casa Altaria herrlich entspannen.



Die Titelseite und eine Inhaltsseite der «Gasettina Berghotel Randolins» 2014/2015.



BPS (SUISSE)

Wir sind eine erfolgreiche Universalbank mit 21 Niederlassungen und Agenturen in den Kantonen Graubünden, Tessin, Basel, Zürich, Bern, Neuenburg sowie im Fürstentum Monaco. Als kleine und feine Universalbank in Engadin, bieten wir unserer Kunden alle Produkte und Dienstleistungen des modernen, anspruchsvollen Bankings an. Zur Ergänzung unseres Teams in der Niederlassung Sankt Moritz suchen wir eine dynamische, akquisitionstarke Persönlichkeit (w/m) als

Privatkundenbetreuer Krediten

Ihre Tätigkeit:
Ihre wesentliche Aufgabe wird sein, anspruchsvolle Kunden vorausblickend, umfassend und kompetent zu beraten und zu akquirieren. In dieser vielseitigen und anspruchsvollen Aufgabe sind Sie verantwortlich für die erfolgreiche Pflege und den weiteren Ausbau bestehender, langfristiger Kundenbeziehungen von Kunden. Sie beteiligen sich aktiv an der Gewinnung von Neukunden und prüfen innerhalb des Marktes potentielle Neukunden. Die Repräsentation der Bank bildet einen wichtigen Bestandteil Ihrer Aufgabe. Sie sind verantwortlich für die selbständige, ganzheitliche Kundenbetreuung im Hypothekar- und Privatkreditgeschäft. Sie legen Wert auf Akquisition und die entsprechende Erkennung von Kundenbedürfnisse. Sie arbeiten proaktiv, schaffen Vertrauen, überzeugen durch gute Argumente und Abschlussstärke. Sie sind es gewohnt, die Zielvorgaben zu erreichen.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Bankausbildung (z.B. Bankfachdiplom, Fachausweis) oder andere bankfachliche Ausbildung
- Mehrjährige praktische Berufserfahrung und Bankerfahrung im Kundenbereich
- Gute Kenntnisse des Kreditgeschäfts und des Kreditwesens
- Unternehmerische Denk- und Handelsweise mit entsprechender Sozialkompetenz
- Fähigkeit, neue Kontakte zu knüpfen, Kunden zu überzeugen und zu begeistern
- Kommunikativ, offen, service- und teamorientiert
- Sie besitzen Organisationstalent, verfügen über ein stilsicheres Auftreten und können gut mit unterschiedlichsten Kunden umgehen
- Sie sind sprachgewandt (insbesondere gute mündliche und schriftliche Italienisch und Englischkenntnisse runden den Profil ab).

Ihre Perspektiven:

- attraktive Anstellungsbedingungen
- überdurchschnittliche Sozialleistungen
- aktives Ausbildungsförderungsprogramm
- Arbeitsort: Sankt Moritz

Sind Sie zudem eine teamfähige und vertrauenswürdige Persönlichkeit, verfügen über eine rasche Auffassungsgabe, sind belastbar und haben ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein? Dann zögern Sie nicht und falls Ihnen diese Position anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse zustelle wollen:

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) Personalabteilung, Via Maggio 1, 6900 Lugano
Tel. + 41 58 855 31 00 – risorseumane@bps-suisse.ch – www.bps-suisse.ch

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Michele Lenatti, Vizedirektor, Stellvertreter Niederlassungsleiter, Tel. + 41 58 855 36 07, michele.lenatti@bps-suisse.ch

Wir sichern Ihnen Diskretion und Professionalität zu.



Büro oder Geschäftslokal zu vermieten

Ab sofort im @-Center in Scuol Büro oder Geschäftslokal zu vermieten, 50m² im 1. OG.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen unter der Tel-Nr. 079 312 11 45 gerne zur Verfügung.

176.800.908



Deine persönliche Garage

Garage Planûra AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan

Jeep, Renault, SEAT

Bei uns kaufst Du nicht nur das Auto, sondern auch **Beratung, Service** und **Vertrauen!**

Wir vermieten ab sofort in **Celerina** eine grosszügige, sonnige und möblierte **Wohnung**. Separate Küche, zwei Bäder, drei Schlafzimmer, grosser Balkon, Garagenplätze, Miete Fr. 2200.–.

Telefon 079 686 54 24

Zu vermieten im Dorfkern von **Samedan** ab Juli oder n. V. helle, renovierte

2½-Zimmer-Wohnung

PP-Möglichkeit, Miete Fr. 1450.– inkl. NK, Tel. 079 677 37 78

Zu vermieten in **Champfèr** ab 1. Juli 2015

4-Zimmer-Wohnung

2 Nasszellen, Balkon, sehr ruhige Lage, Miete Fr. 1700.– inkl. NK, Garage sep.

Auskunft unter Chiffre
P 176-800872, an Publicitas SA
Postfach 1280, 1701 Fribourg

Damenbart?

Und andere lästige Haare – jetzt dauerhaft entfernen!

CARELITE Center Heilbad
www.carelite.ch
Gratis-Tel. **0840 828 828**

Zu vermieten an zentraler Lage in **St. Moritz-Dorf**

kleines Studio

möbliert und ausgestattet, per sofort oder nach Vereinbarung, Fr. 880.– inkl. NK und Schwimmbadbenützung, evtl. Garageneinstellplatz vorhanden.

Tel. 076 437 67 17

Chur

Laue Sommerabende – und das in Graubünden!

4 ½ Zimmer-Maisonettewohnung an exklusiver Lage in Chur, Wohnfläche 175 m², in kleinem MFH, beide Stockwerke mit Lift erschlossen, exklusive Materialien, großzügiges Wohnambiente, Individualität/Privatsphäre wie in einem EFH. 100m² eigener Garten, sonnige Lage mit Aussicht.

CHF 1'390'000.00 inkl. Disponibelraum im UG mit WM/Tumbler

CHF 70'000.00 abschliessbare Doppelgarage in Tiefgarage

Renato Faoro
RE/MAX Capricorn
081 300 07 54, renato.faoro@remax.ch



www.lazzarini.ch



Wir sind eine renommierte Bauunternehmung mit langer Tradition im Hoch- und Tiefbau. Zur Ergänzung unseres Teams in Samedan haben wir per August 2015 folgende Lehrstelle zu besetzen

Maurer Lehrling

Wenn du:

- > lernbereit, flexibel und
- > teamfähig bist sowie
- > Einsatzfreudigkeit mitbringst

bieten wir dir:

- > eine vielseitige und interessante Tätigkeit in einem kollegialen, aufgestellten Team und
- > zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Fühlst du dich angesprochen?
Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

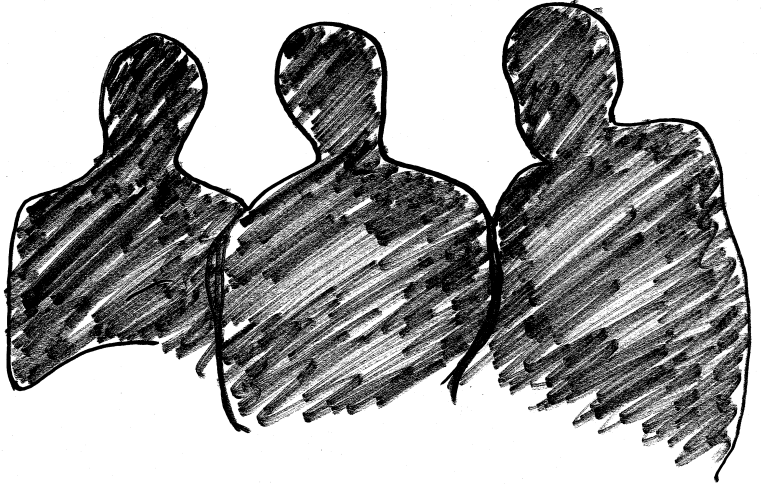
Lazzarini AG, Herr Mirco Negrini
Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
T. 081 851 10 51
mirco.negrini@lazzarini.ch

LAZZARINI

Samedan • Chur • Buchs

GEMEINDE ZERNEZ Neubau Kleinwasserkraftwerk Sarsura, Zernez Bauingenieurleistungen	
Auftraggeber Angebote sind an folgende Adresse zu schicken	Gemeinde Zernez Gemeindehaus 7530 Zernez
Gewünschter Termin für schriftliche Fragen	12. Juni 2015 Auskunftsstelle: Entegra Wasserkraft AG, Reichsgasse 3, 7000 Chur Weitere Infos gem. Teil 1 der Ausschreibungsunterlagen
Frist für die Einreichung des Angebotes Spezifische Fristen und Formvorschriften	25. Juni 2015 gemäss Teil 1 der Ausschreibungsunterlagen
Datum der Offertöffnung	29. Juni 2015 um 14:00 Uhr im Gemeindehaus in Zernez
Verfahrensart	Offenes Verfahren; gemäss SubG
Auftragsart	Dienstleistungsauftrag
Projekttitel der Beschaffung	Neubau Kleinwasserkraftwerk Sarsura, Zernez; Bauingenieurleistungen
Detaillierter Aufgabenbeschrieb	Es sind die Bauingenieurleistungen im Bereich Wasserkraftanlagen und Rohrleitungsbau für die nachfolgenden Teilphasen nach der aktuellen SIA-Norm 103 anzubieten: 32: Bauprojekt 41: Ausschreibungen, Offertvergleiche, Vergabeanträge 51: Ausführungsprojekt 52: Ausführung 53: Inbetriebnahme, Abschluss Detaillierter Leistungsbeschrieb gemäss Teil 1 der Ausschreibungsunterlagen
Ausführungstermin	Von August 2015 bis September 2017; Terminprogramm gemäss Teil 1 der Ausschreibungsunterlagen
Bietergemeinschaft	Gemäss Teil 1 der Ausschreibungsunterlagen
Eignungskriterien	Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien
Geforderte Nachweise	Aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise
Zuschlagskriterien	Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien
Sprachen für Angebote	Deutsch
Gültigkeit des Angebotes	90 Tage; ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote
Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen	Nur unter www.simap.ch; die Ausschreibungsunterlagen sind vom 4. Juni bis 12. Juni 2015 verfügbar
Verhandlungen	Sind unzulässig (Art. 19 SubG)
Begehung	Es findet keine Begehung statt
Offizielles Publikationsorgan dieser Ausschreibung	www.simap.ch (mit Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen)
Rechtsmittelbelehrung	Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Obere Plesstrasse 1, 7001 Chur, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, sowie deren Begründung mit Angaben der Beweismittel zu enthalten.

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbildnerin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 243.– (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Sils Ratsbericht Gemeindevorstand Sils 2015/02. Tourismus:
Der Gemeindevorstand nimmt wie folgt Stellung zu einer regionalen Eishalle oder gedeckten Eisbahn: Es wird festgestellt, dass eine regionale Eishalle eine Anlage wäre, welche Sils touristisch kaum etwas bringe und kaum eine zusätzliche Logiernacht in Sils beschere. Sie würde auch nicht der Markenstrategie von Sils entsprechen. Der Hauptanknüpfungspunkt für eine regionale Eishalle wird in St. Moritz mit seinem Hockeyclub gesehen, weshalb man den Standort dort für am geeignetsten sähe und weshalb man auch meint, in erster Linie sollte die Meinung von St. Moritz in der Sa-

che zu hören sein. Eine neue Eishalle ohne Restaurant auf der grünen Wiese wird für eine unfertige Sache angeschaut. Der Gemeindevorstand Sils könnte hinter der Projektvariante einer Überdachung der Eisbahn Ludains in St. Moritz stehen, wird erklärt, und wäre bereit, dafür einen einmaligen Investitionsbeitrag von ca. einer Viertel Mio. Franken bei der Gemeindeversammlung zu beantragen. Der spätere Betrieb wäre aber kostendeckend ohne Beteiligung der Gemeinde Sils zu bestreiten. Dem HC Silvaplauna-Segl müsste die Möglichkeit gewährt werden, in der Vor- und Nachsaison auf der Eisbahn Ludains zu trainieren.
Ein Filmprojekt der Zeitsprung Pictures GmbH zum Thema Anne Frank wird wie folgt unterstützt: Die Drehgeneh-

migung wird gebührenfrei erteilt. Es wird ein Beitrag von Fr. 3000.– als Sponsoring geleistet. Die Gemeindewerkgruppe leistet für die Dreharbeiten logistische Hilfestellung, wie sie sie etwa bereits vorletztes Jahr für den Film «Clouds of Sils Maria» leistete.
Für den traditionellen Handwerkermarkt, der am 24. Juli 2015 stattfinden soll, wird die Bewilligung unter den üblichen Auflagen erteilt.
Der Gemeindevorstand hat entschieden, für die Reaktivierung der Anlegestelle des Kursschiffes «Segl Maria» in Sils Baselgia ein Baugesuch beim zuständigen kantonalen Amt für Raumentwicklung einzureichen.
Öffentliche Bauten:
Ab dem 4. Mai 2015 wird die über 70-jährige Trinkwasserleitung zwi-

schen dem Reservoir Laret und der Chesa Mascetti ersetzt. Die neue Leitung wird teilweise in und teilweise neben der Strasse zu liegen kommen. Die Strasse bleibt für den Verkehr offen. Es ist jedoch mit Behinderungen und Wartezeiten zu rechnen. Durch den Einsatz einer Grabenfräse wird versucht, die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Juli 2015. Für den Ersatz der Hydrantenleitung hat die Gebäudeversicherung Graubünden einen Beitrag von 10 % der anrechenbaren Kosten in Aussicht gestellt. Die Baumeisterarbeiten werden der Firma H. Kuhn AG, Sils zu Fr. 299871.– und die Sanitärarbeiten der Firma Giovanoli & Willi SA, Borgonovo zu Fr. 91 107.– vergeben.

Das Dach des Kiesdepots beim Kirchturn Sils Maria soll durch den kommunalen Forstdienst in Stand gestellt werden.
Ortsplanung:
Für die Teilrevision der Ortsplanung «Talstation Furtschellas» erfolgt in der Zeit vom 27. April bis 5. Juni 2015 eine öffentliche Mitwirkungsaufgabe. Sämtliche Dokumente sind auf der Gemeindehomepage unter <http://www.sils.ch/news-de.html> aufgeschaltet.
Private Bauten:
Folgende Bauvorhaben wurden, teils unter Auflagen, vom Gemeindevorstand bewilligt: Silvano Meuli: Errichtung Verglasung Terrasse Wohnung Gewerbezone Föglias; Stiftung Biblioteca Engiadinaisa: Fassadensanierung und Dachisolation. (meu)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 26. Mai 2015.
Ersatz private Werkleitungen im Quartier Truoch:
Die obersten Liegenschaften im Quartier Truoch waren vor 50 bis 80 Jahren bebaut und die Leitungen für Wasser und Abwasser privat erstellt worden. Weitere Bauten werden nicht mehr erstellt, da das Gebiet ausserhalb der Bauzone liegt. Die Werkleitungen sind aber in teilweise fragwürdigem Zustand. Obwohl sie privat sind, ist die Gemeinde Garant für die Trinkwasserqualität und somit gefordert, die zur Gewährleistung nötigen Massnahmen zu treffen. Der Gemeindevorstand erwägt den Neubau der Werkleitungen. Beim Bau könnten zeitgleich eine Strassenbeleuchtung eingeführt und Abwässer/Meteorwässer vorschriftsmässig separiert werden. In einem ersten Schritt sollen die betroffenen Liegenschaftsbesitzer – rund ein halbes Dutzend – in einen Dialog über Leitungszustände, mögliche Massnahmen, Kosten und Kostenverteilung (Perimeter) einbezogen werden. Zeithorizont besteht noch keiner, für das Bud-

get 2016 soll aber ein erster Planungskredit vorgesehen werden.
Auftragsvergabe Lärmschutzwand Bellavita Erlebnisbad und Spa:
Mit einer Lärmschutzwand aus Holz sollen die Emissionen des Bellavita-Aussenbereichs reduziert werden. Diese lagen im Bereich der Villa Gredig öfters an und zeitweilig über den gesetzlichen Grenzwerten. Die Lärmschutzinstallation verkleidet eine bisher nackte Betonwand, die als Schallreflektor wirkte. Sie wird so ausgeführt, dass sie für den darüberliegenden Garten- und Terrassenbereich der Villa Gredig als Absturzsicherung dient. Der Gemeindevorstand vergab den entsprechenden Auftrag an die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan zum Preis von CHF 22800.– Die Arbeiten sollen bis Ende Juni ausgeführt werden.
Auftragsvergabe Belagsarbeiten Ersatz Werkleitungen Curtins, II. Etappe:
Der Gemeindevorstand vergab den Auftrag für die Belagsarbeiten im Zusammenhang mit der zweiten Etappe des Ersatzes der Werkleitungen im Quartier Curtins an die Implenia AG St.Moritz zum Preis von CHF 72200.– Der Belagseinbau soll in den kommenden Wochen erfolgen. Direktbetroffene werden von der Bauleitung

über die Zu- und Wegfahrtsmöglichkeiten informiert.
Löschung Grundbucheintrag über Rückkaufsrecht:
Der 2010 geschlossene Verkaufsvertrag für das Sporthotel und zwei Nachbarparzellen sah vor, dass letztere unter bestimmten Voraussetzungen von der Gemeinde zurückgekauft werden können. Der Vertrag verlangt den Grundbucheintrag dieses Rückkaufsrechtes für 15 Jahre, dieses Recht geltend machen können hätte die Gemeinde dann, wenn die Sporthotel AG bis Ende 2017 keine rechtskräftige Baubewilligung für die beiden Parzellen erhalten bzw. nicht spätestens ein Jahr später mit dem Bau begonnen hätte. Nachdem eine Baubewilligung seit Juli 2012 vorliegt und die Baute vor der Fertigstellung steht, ist die Voraussetzung für einen Rückkauf definitiv nicht mehr gegeben, so dass der Gemeindevorstand einer Löschung des Grundbucheintrags zustimmte. Beantragt worden war sie von der Sporthotel AG; offenbar war der Eintrag von Kaufinteressierten als Eigentumsvorbehalt der Gemeinde fehlinterpretiert worden. Das Vorkaufsrecht der Gemeinde am Sporthotel bleibt unberührt.

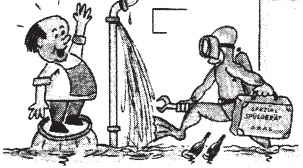
Wiederherstellung rechtmässige Nutzung einer Erstwohnung:
Eine Erstwohnung in der Chesa Punt’ota war nach der Fertigstellung von Ortsansässigen gekauft und rechtskonform genutzt worden. Wegen eines berufsbedingten Wegzugs und Schwierigkeiten beim nötig gewordenen Wohnungsverkauf ersuchten die Eigentümer um eine Härte-fall-Sonderregelung bezüglich Umnutzung und Verkauf als Zweitwohnung. Dies lehnte der Gemeindevorstand aus Präjudizgründen ab. Im Sinn eines Entgegenkommens wurde die Vermietung an das Hotel Saratz und die hotelmässige Nutzung toleriert, was grundsätzlich zur Erfüllung der Erstwohnungspflicht genügt, wenn eine Reihe von Bedingungen (u. a. bauliche Verbindung, Hotelservice, Bewilligung) erfüllt sind. 2013 wurde die Wohnung an Auswärtige verkauft, welche auch den Vermietungsvertrag mit dem Hotel Saratz übernahmen. Nach Ansicht des Gemeindevorstandes erlosch aber auf diesen Zeitpunkt die Statthaftigkeit der als Entgegenkommen an die Ersterwerber eingeräumten Sondernutzung. Ab jetzt geht es um eine Umnutzung, die bewilligungspflichtig ist. Eine Bewil-

ligung war aber nie beantragt und nie erteilt worden. Mit einer Verfügung verlangt der Gemeindevorstand ein Baugesuch für eine Umnutzung oder alternativ die Nutzung durch die Eigentümer als Erstwohnsitz. Ein Umnutzungsgesuch wäre im Licht der aktuellen (Zweitwohnungs-) Gesetzgebung zu beurteilen. Den Betroffenen steht der Weiterzug an das Verwaltungsgericht offen.
Baugesuche:
Die an der letzten April-Sitzung informell – weil nicht traktandiert – erteilte Bewilligung zum Bau der Hotelvorfahrt für das Sporthotel wurde formell bekräftigt. Die Vorfahrt entspricht den Vorgaben des Quartierplans, umfasst drei Plätze und darf nur für den Personen- und Warenumschlag genutzt werden. Das verbleibende Trottoir ist 2 m breit und gegen die Vorfahrt mit sechs Pollern abgegrenzt und gesichert.
Bewilligt wurde auch das Gesuch für die Zusammenlegung zweier Wohnstudios in der Chesa Tama zu einer 2-Zimmer-Wohnung. Weil die genutzte Fläche unverändert bleibt und die Zahl der Wohnungen sinkt, wird die Zweitwohnungsverordnung eingehalten. (ud)



Der Gemeindevorstand von Pontresina erwägt den Neubau der privaten Werkleitungen im Quartier Truoch.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



KULINARISCHE VIELFALT
AB 08. JUNI 2015

- Gaumenfreuden im Restaurant Grissini
- Mittagsmenu ab CHF 28.00 inkl. Kaffee und Softgetränk
- Stimmungsvolle Anlässe im unserem Weinkeller „La Cantinetta“

Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch



Vereinter Einsatz gegen verschmutzte Ufer

Jedes Jahr gegen Ende Mai führt der Fischereiverein Silsersee eine Uferputzete durch. Letzten Samstag war es wieder soweit: Bei prächtigem Wetter liefen 25 Vereinsmitglieder die Ufer von Silsersee, Lej Giazöl und Sela nach Objekten ab, die dort nichts zu suchen haben. Viel Material kam da zusammen. In erster Linie Plastik in Form von Pet-Flaschen, Alu-Dosen und eine Unmenge an Papier-Fötzeli. Die drei Putz-Equipen fanden aber auch eine rostige Eisenstange, Weinflaschen oder Plastik-Kübel. Nicht alle diese Gegenstände wurden achtlos weggeworfen oder gedankenlos liegengelassen. Das eine oder andere «Fundgut» wurde mit Sicherheit absichtlich deponiert, sprich entsorgt. Beispielsweise eine Matratze und

ein Velo, die nicht am Seeufer, sondern in Ufernähe im Wasser gesichtet wurden. «Diese Dinge werden wir nächstes Jahr bergen. Dann planen wir eine umfangreichere Putzaktion zusammen mit Tauchern», sagt Antonio Walther, Präsident des Silser Fischereivereins. In einigen Stunden haben die Helfer am Samstagvormittag zehn grosse Abfallsäcke à 110 Liter füllen können. Nach dem Einsatz kam der gesellige Teil der Wochenendaktion: In Plaun da Lej trafen sich die Putzequipen, die sich aus Helfern im Alter von 3 bis 80 Jahren zusammensetzten bei einer Spaghettata mit verschiedenen Sossen. Denn wenns auch für einen guten Zweck und unentgeltlich ist: Arbeiten macht hungrig. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

PW am Flüelapass in den Bach gestürzt

Polizeimeldung Ein Personenwagenlenker ist am Dienstagvormittag auf der Südseite des Flüelapasses von der Strasse abgekommen und samt seinem Fahrzeug in ein darunterliegendes Bachbett gestürzt. Der Lenker wurde nur geringfügig verletzt. Am Fahrzeug entstand hingegen Totalschaden. Dies meldete die Kantonspolizei am Dienstag. Der Automobilist fuhr vom Flüelahospiz kommend in Richtung Susch. Bei der Örtlichkeit Chant Sura kam er in einer Rechtskurve mit seinem Fahrzeug ins Schleudern, worauf er die Kontrolle über das Fahrzeug verlor. Der Personenwagen fuhr vorerst auf die Gegenfahrbahn und kam anschliessend wieder zurück auf die rechte Fahrspur. Dort durchbrach das Fahrzeug am rechten Strassenrand die Leitplanke. Anschliessend stürzte das Fahrzeug im freien Fall rund zwanzig Meter tief in ein Bachbett. Für die Bergung des Fahrzeuges musste die Passstrasse wenige Minuten gesperrt werden. Der leicht verletzte Lenker wurde durch die Rega ins Spital nach Davos geflogen. (kp)

www.engadinerpost.ch

WETTERLAGE

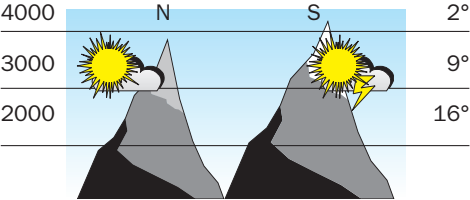
Ein Hoch über Deutschland reicht bis zu den Alpen und sorgt für sehr sommerliche Wetterbedingungen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Hochsommerlich schön, aber auch sehr labil! Der Tag startet in ganz Südbünden sehr sonnig und bereits angenehm warm. Mit der höher steigenden Sonne erwärmt sich die Luft rasch auf ein sommerliches Niveau. Es wird zunehmend schwül und vor allem an der Grenze zu Italien sowie Südtirol wird die Luft stark labilisiert. Mit der Zeit beginnen allerdings besonders vom Unterengadin über das Münstertal bis hin zum Puschlav grosse Quellwolken in den Himmel zu wachsen. Bis zum Abend ist besonders in diesen Regionen mit einzelnen, teils gewittrigen Regenschauern zu rechnen. Aber auch in den übrigen Regionen kann eine lokale Überentwicklung nicht ausgeschlossen werden.

BERGWETTER

Nördlich des Inn ist zumeist bis zum Abend von sehr günstigem Bergwetter auszugehen. Südlich des Inn wird die Luft hingegen stärker labilisiert. Hier muss nach Mittag insbesondere gegen die Örtlergruppe zu eine stärker werdende Gewitterneigung eingeplant werden.



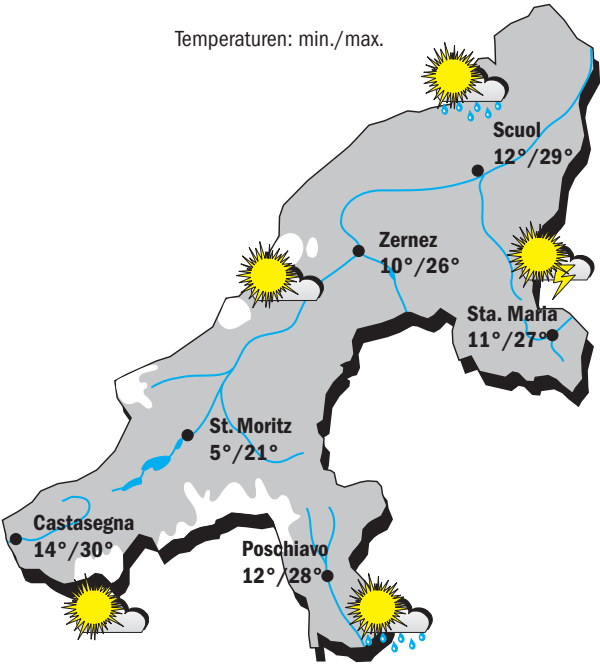
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	12 30		13 30		14 27

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	6 22		7 23		8 21

Soforthilfe für Opfer

Graubünden Die Schweiz ist gegenwärtig daran, ein düsteres Kapitel ihrer Sozialgeschichte aufzuarbeiten. Es geht um das Schicksal von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die vor 1981 von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen oder Fremdplatzierungen betroffen waren. Gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzeli steht die Opferhilfe-Beratungsstelle des Kantons Graubünden Betroffenen als Anlaufstelle zur Verfügung. Noch bis Ende Juni 2015 können Gesuche um einen Beitrag aus dem Soforthilfefonds gestellt werden.

Graubünden hat sich mit einem Beitrag von über 120 000 Franken an einem befristeten Soforthilfefonds beteiligt. Der Fonds unterstützt Betroffene, die sich heute in einer besonders schwierigen finanziellen Lage befinden mit einem einmaligen Beitrag. Die Opferhilfe-Beratungsstelle des Kantons Graubünden steht seit April 2013 Betroffenen von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen als Anlaufstelle zur Verfügung. Sie berät und unterstützt Betroffene und vermittelt bei Bedarf Kontakte zu zusätzlichen Fachleuten wie beispielsweise juristischen oder psychologischen Fachpersonen. (staka)

Infos: www.gr.ch

Coop-Filiale mit neuer Führung

Samedan Die Coop-Verkaufsstelle in Samedan steht neu unter der Leitung von Eladio Alves. Seine Vorgängerin Paola Mazzucchelli hat in den Coop Poschiavo gewechselt. Alves arbeitet seit 2000 bei Coop in verschiedenen Verkaufsstellen und Abteilungen. Im 2011 hat er in Samedan die Stellvertretung der Geschäftsführerin übernommen. Nun freut sich der 34-Jährige, zum ersten Mal selbstständig einen Coop zu führen. (pd)



Eladio Alves leitet neu die Coop-Filiale in Samedan. Foto: Foto Flury

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!
Gartenmöbel



Samstag Nachmittag geschlossen bis 27.6.15
Tel. 081 852 34 34 • woma-samedan.ch